

Informationen aus dem Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern

Mitteilungen, Berichte und Arbeitsergebnisse
zur überlieferten regionalen Musikkultur und Volksmusikpflege in Oberbayern
Heft Nr. 1/2005, April bis Juli 2005



Die Wildsteiger Singkinder mit Barbara Gindhart
beim Volksmusiknachmittag für die Jugend "Boarisch Musi macha", Freilichtmuseum Glentleiten, 14. Juli 2002

Nach ersten gelungenen Versuchen in den vergangenen Jahren im Freilichtmuseum Glentleiten bietet das VMA im Juli 2005 drei Volksmusiknachmittage für die Jugend an: Jeweils Sonntag von 14-17 Uhr ist Gelegenheit zum Singen, Musizieren, Zuhören, Ratschen, Kennenlernen und sich Treffen im Freilichtmuseum Glentleiten (10.7.), im HAUS im MOOS (17.7.) und im Holzknechtmuseum Ruhpolding/Laubau (24.7.). Machen auch Sie mit! (Einladung S. 19)

Inhaltsverzeichnis des Mitteilungsblattes 1/2005

- S. 2 Inhaltsverzeichnis – Volksmusik - Urheberrecht - GEMA
- S. 3 Öffnungszeiten des Volksmusikarchivs – Junge Mitarbeiter auf Zeit gesucht
- S. 4 Förderverein für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern
- S. 6 - S. 20 Öffentliche Veranstaltungen des VMA von **Ende April bis Juli 2005**
- S. 7 Einladung zur Studienfahrt "Auf den Spuren der Volksmusik im Elsaß" (Anmeldeschluß 30. April)
- S. 13 Moritentafeln
- S. 19 Volksmusiknachmittag für die Jugend – Information/Einladung/Anmeldung
- S. 21 "Ja, de Salzburger Glöckal" – Heimatlied im 4-stimmigen Satz, Geschwister Reich
- S. 22 *Halbwalzer aus der Slg. Biswanger, Ingolstadt* – Satz für 3 Hackbretter von Sabine Riemer
- S. 24 Tanzlieder 1 – Neue Reihe bei den Taschenliederheften
- S. 24 "Jetz fällt ma scho wieda mei Hausschlüssl ei"
- S. 25 "Hab i mein Woaz auf d' Leitn gsaat" und "A Hüatamadl mag i net"
- S. 27 "I lieg im Straßngrabn" und "Hans, bleib da"
- S. 28 Neue CD – "Geigenmusik"
- S. 30 *Fensterstock-Ländler* – für Geigenmusik
- S. 32 Volksmusik in Kindergarten und Schule, Familie und Jugendgruppen
- S. 32 "Der Somma, der is kemma" – Lied von Hans Irger
- S. 33 "Juhui und juhe" – ein lustiges Kinderlied über die Schule
- S. 34 Neu – Persönlichkeiten der Volksmusik Nr. 12 – "Berchtesgadener Saitenmusik"
- S. 37 *Wiesberg-Ländler* – Berchtesgadener Fleitlmusi (3-stimmig)
- S. 38 *Riegerlboarischer* – Berchtesgadener Saitenmusik
- S. 40 - S. 44 Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch
- S. 40 "Jesus streckt die Hand entgegen" – Lied zum "Gang Jesu auf dem Wasser"
- S. 41 "O Himmelsfrau" – Marienlied für vierstimmigen gemischten Chor
- S. 42 *Menuetto Nr. 22* – Instrumentalblatt für 2 Melodie- und 1 Baßinstrument
- S. 43 "Du schöne Morgenröt" – Marienlied für Dreigesang
- S. 44 "Komm, Heiliger Geist" – Pfingstlied für Männerchor
- S. 45 "Lost's no grad de Spuileit o" – Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern
- S. 46 NEU: "Wunschlied – Wunschmusik" in den Volksmusikwunschsendungen des BR
- S. 47 Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen – Postversand
- S. 48 Die "letzte Seite" – Haben Sie das schon gewußt? – Nachrichten

Volksmusik - Urheberrecht - GEMA

Manchmal ist es zum Verzweifeln:

Wie in unserem Mitteilungsblatt 3/2003 veröffentlicht, hat Wolfgang Neumüller "ab Januar 2003" seinen GEMA-Vertrag dahingehend geändert, daß seine "Stückln bei Veranstaltungen aller Art GEMA-frei gespielt werden" können.

Wie wir im Mitteilungsblatt 2/2004 berichtet hatten, wurde aber noch 1 Jahr später von der GEMA für einen Volkstanz der Kirnstoana Tanzmusi eine Rechnung gestellt, weil Stücke von Wolfgang Neumüller gespielt wurden. Es brauchte viel Schriftverkehr und Zeitaufwand des VMA - aus **STEUERMITTELN** - um die GEMA dazu zu bewegen, die Rechnung zurückzunehmen. Am 22.6.2004 erkannte die GEMA die Tatsachen an und lenkte ein: "Wir möchten uns für das Versehen in unserem Hause in aller Form bei Ihnen und Herrn L. entschuldigen."

Und nun das: **Wiederum** stellt die GEMA für einen Volkstanz der "Kirnstoana Tanzmusi" am 15.1.2005 eine Rechnung und begründet sie - trotz Widerspruchs - am 1.3.2005 mit der Behauptung: "Geschützt sind Werke von Herrn Wolfgang Neumüller."

- Und das 2 Jahre und 2 Monate nach der Vertragsänderung von Wolfgang Neumüller zum Wohle der Volksmusik - und nach den mehr als peinlichen Vorgängen im Juni 2004.

Die Musikanten mußten **wieder** die GEMA für einen Volkstanz, wir mußten **wieder** mit Zeitaufwand und **STEUERMITTELN** die GEMA von der Falschheit ihrer Behauptung überzeugen! Am 23.3.2005 erhielt das VMA dann das Schreiben der GEMA: "Wir möchten uns für das Versehen in unserem Hause in aller Form bei Ihnen und Herrn Resch entschuldigen."

Nach meiner Meinung handelt es sich hier nicht mehr um ein "Versehen", sondern um einen Systemfehler:

- Die GEMA nutzt ihre Monopolstellung bewußt oder unbewußt und erstellt Rechnungen aufgrund fehlerhafter/schlampiger Arbeit oder falscher/unzureichender Dokumentationsgrundlage (wie schon oft dargelegt).
- Oder: Die GEMA verschickt Rechnungen in der Annahme, daß die Empfänger nicht nachprüfen (können) und zahlen!

Wieviel Geld die GEMA auf diese Weise unberechtigt und ohne Auftrag einnimmt, kann man nur erraten. ES

Öffnungszeiten des Volksmusikarchives am Krankenhausweg 39 in 83052 Bruckmühl

Nach dem derzeitigen Stand der Archivierung ist es noch nicht möglich, Einsicht in die Handschriften, Nachlässe und Sammlungen, Liedflugblätter, Abbildungen, Filme und Videos, Tonaufnahmen, Schellackplatten, Schallplatten, Feldforschungen und weiteren Bestände des Volksmusikarchives zu nehmen. Die Benutzung der Fachbibliothek bei vorheriger Terminvereinbarung ist möglich.

Wir bitten um Ihr Verständnis, daß die sehr ernste Haushaltssituation des Bezirks Oberbayern die Bearbeitung dieser umfangreichen Materialien nur in kleinen Schritten erlaubt. Damit die Aufarbeitung wichtiger Altbestände erfolgen kann, werden wir - wenn möglich - auch die Öffentlichkeitsarbeit in der Volksmusikpflege etwas einschränken.

Regelmäßige Öffnungszeiten des Archives mit Volksmusikberatung und Schriftenverkauf:

- Jeden **Mittwoch** (außer Feiertag) durchgehend von **9.00 Uhr bis 18.30 Uhr**.
Achtung: **Keine Öffnung** ist wegen Urlaub und interner Arbeiten vom 17.-22. Mai 2005
- **Abendöffnungen bis 20.00 Uhr** sind am: Mittwoch, 11. Mai, 8. Juni, 6. Juli 2005
- **Ein Samstag im Monat** von 9.00-12.00 Uhr: am 7. Mai, 18. Juni, 30. Juli 2005.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Bei besonderen Anliegen bitten wir um vorherige Anmeldung!

Junge Mitarbeiter auf Zeit gesucht

FSJ Kultur

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ist bemüht, Menschen jeden Alters in die Archivarbeit einzubinden und dabei auch ihre speziellen Interessen zu berücksichtigen. In den Jahren 2005/2006 gibt es z.B. für junge Menschen dazu grundsätzlich drei Möglichkeiten:

1. **Schüler und Studenten** können in den Ferien als Aushilfskräfte für das VMA arbeiten und bei Projekten die Archivmitarbeiter entlasten und ergänzen, z.B. bei der Registrierung von Tonträgern und Archivbeständen, bei Kopier-/Sortierarbeiten in den Pfingstferien und Ende Juli bis 14. August.
2. **Studenten** können zum einen studienbegleitend (z.B. einen Tag pro Woche) oder aber in der vorlesungsfreien Zeit für das VMA arbeiten (außer vom 15. August bis 4. September).
3. **NEU:** Das VMA wurde am 21.3.2005 vom "BKJ Projektbüro FSJ Kultur" darüber informiert, daß unsere Einrichtung als Einsatzstelle für das "**FSJ Kultur - Freiwilliges Soziales Jahr Kultur**" bestätigt wird, weil wir ein "attraktives Einsatzfeld für Freiwillige vorhalten" können. Diese Nachricht ist für das VMA sehr erfreulich und bietet jungen Menschen die Möglichkeit, ein Jahr lang "arbeitend" den vielfältigen Bereichen der regionalen Musiktradition in Vergangenheit und Gegenwart zu begegnen.

Der/die junge Mitarbeiter(in), der/die im "Freiwilligen Sozialen Jahr Kultur" am VMA arbeitet, hat Gelegenheit sowohl die interne Archivarbeit (Sortierung und Registrierung der Bestände), als auch die externe Forschungsarbeit (in anderen Archiven oder in der Feldforschung bei den Menschen "draußen") kennenzulernen. Sie/Er wird auch selbständig ein Projekt zur regionalen Musikkultur durchführen und mit einer kleinen Dokumentation abschließen. Tätigkeiten in der aktuellen Volksmusikpflege runden das Arbeitsfeld der/des Freiwilligen ab.

Interessierte junge Leute (von 16-27 Jahren) wenden sich **bis spätestens 30. April 2005** ans VMA zu weiterer Information oder bewerben sich direkt bei der Zentralstelle für das FSJ-Kultur:

BKJ Projektbüro FSJ Kultur, Mühlendamm 3, D-10178 Berlin,
Fon +49(0)030.24 78 11 11, Fax +49(0)030.24 78 11 13, fsjkultur@bkj.de, www.fsjkultur.de

**Bestellungen von Noten, Heften, Büchern, CDs, usw. erbitten wir immer schriftlich oder per Fax!!!
Unsere Postanschrift: Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, 83052 Bruckmühl, FAX 08062/8694**

**FÖRDERVEREIN
FÜR DAS VOLKSMUSIKARCHIV
DES BEZIRKS OBERBAYERN E.V.**



Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl, Tel. 08062-5164, Fax -8694

1. Vorsitzender: Franz-Xaver Heinritzi, 1. Bgm. Marktgemeinde Bruckmühl

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern in Bruckmühl dokumentiert die musikalische Volkskultur in Gegenwart und Vergangenheit in Oberbayern und den angrenzenden einflussreichen Gebieten. Es ist eine Informations- und Arbeitsstelle und ist jedermann zugänglich, gleich ob ausübende Musiker, Musikforscher oder interessierte Laien.

Die Aktivitäten des Volksmusikarchivs sind vielfältig und umfangreich: Neben der wissenschaftlichen Tätigkeit zur Musikforschung und deren Dokumentation und Veröffentlichung werden zahlreiche Seminare und Veranstaltungen durchgeführt, die sich mit guter, traditioneller Volksmusik und einer gesunden Weiterentwicklung befassen. Dabei wird besonderer Wert gelegt auf praktisches Musizieren mit Gleichgesinnten, wobei auch weniger trainierte Spieler herzlich willkommen sind. Die Teilnahme steht jedem Interessierten offen. Leiter des Volksmusikarchivs ist Ernst Schusser, Volksmusikpfleger des Bezirks Oberbayern, Sitz des Archivs ist Bruckmühl.

Die finanzielle Basis für die Arbeit des Archivs ist durch den Bezirk Oberbayern sichergestellt. Dennoch erfordern die vielfältigen Aktivitäten die freiwillige und ehrenamtliche Mitarbeit möglichst vieler Bürgerinnen und Bürger und auch eine kontinuierliche finanzielle Unterstützung, um das hohe Niveau des breiten Angebotes halten zu können. Zu diesem Zweck wurde im Januar 2005 der

Förderverein für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern e.V.

gegründet und ins Vereinsregister eingetragen; der Verein hat bisher 70 Mitglieder (Stand: März 2005), die Anerkennung als gemeinnütziger Verein ist erteilt. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 25,- Euro jährlich, der Ehepartner zahlt die Hälfte.

Gerne geben wir nähere Auskunft über unsere nächsten Vorhaben und würden uns freuen, auch Sie als neues Vereinsmitglied begrüßen zu dürfen.

Franz-Xaver Heinritzi

1. Vorsitzender

Gründungsversammlung des Fördervereins für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern e.V. am 19. Januar 2005 in Bruckmühl



Die Vorstandschaft und die Revisoren des Fördervereins:

(von links nach rechts:) Karl Müller, Gerhard Kissel, Sepp Fink, Grete Kissel, Regina Killermann, Anton Spitzbauer, Egmar Gäßler, Franz-Xaver Heinritzi, Theresia Aumüller, Simon Stadler, Josef Kirchmeier, Dr. Rene Tutert, Rudolf Gerlach



Die Gründungsmitglieder bei der Gründungsversammlung am 19. Januar 2005

Neue Mitglieder im Förderverein sind uns herzlich willkommen, die Beitrittserklärungen können im Volksmusikarchiv abgeholt oder angefordert werden.

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

Hier finden Sie die öffentlich zugänglichen Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern für den Zeitraum Ende April bis Juli 2005.

Nicht aufgeführt sind in der folgenden Monatsübersicht

- Termine, für die nur regional oder lokal eingeladen wird (siehe Tagespresse),
- unsere Volksmusiksendungen bei den Lokalradiostationen (siehe S. 45), Wunschlied im BR (s. S. 46)
- die Angebote zur Volksmusik in Oberbayern an der Universität München (siehe S. 48)
- und die nicht öffentlichen Veranstaltungen und Probentermine für Gesangs- und Musikgruppen.

Ein Hinweis und Angebot: Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ist für alle Bürger im Bezirk Oberbayern von Eichstätt bis Berchtesgaden und von Burghausen bis Steingaden da. Vor allem ist uns die **Regionalisierung** der Angebote des Bezirks Oberbayern wichtig. **Gern kommen wir auch zu Ihnen**, in Ihre Gegend, in Ihren Ort, in Ihre Stadt, z.B. ...

- ... zu einem geselligen Singen z.B. im Wirtshaus, oder mit Tanzliedern
- ... zu einer Andacht mit geistlichen Volksliedern in einer Kirche oder Kapelle,
- ... zu einem lustigen Singen mit Familien, Kindern und Erwachsenen,
- ... zum Moritatensingen auf Straßen und Plätzen in Oberbayern,
- ... zu einem überregionalen Markt mit unserem Informations- und Verkaufsstand,
- ... zu einem Informationsabend "Bayerische Geschichte im Lied"
- ... zu einem Vortrag über die Volksmusik in Oberbayern

oder zu vielen anderen Gelegenheiten. **Treten Sie mit uns in Verbindung**, wenn Sie als Organisator und Veranstalter vor Ort mit dem VMA kooperieren wollen. Bitte beachten Sie: Die Veranstaltungen von August bis November 2005 sollten **spätestens im Mai 2005** verbindlich vereinbart werden. ES

APRIL 2005

- Mi. 20.04. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Di. 26.04. **Leibersdorf/Holledau**, bei Mainburg, Gasthaus Randlkofer, 20.00 Uhr
"Geselliges Wirtshausingen"
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.
V: H.u.V.-Trachtenverein Herrenau, Volkenschwand. Info: Konrad Stock, Tel. 08754/604.
- Mi. 27.04. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung** .
- Mi. 27.04. **Tegernsee**, Pfarrzentrum Quirinal, Seestr. 23, 20.00 Uhr
"Singats" in Tegernsee
Geselliges Singen mit überlieferten zweistimmigen Liedern im natürlichen Volksgesang, z.B. aus der Sammlung von Georg Heiligmann aus Tegernsee, mit Liedern zum Frühjahr und einfachen Liedern für die ganze Familie. Das VMA stellt Liedblätter zur Verfügung.
V: KBW im Landkreis Miesbach e.V., Org.: Mariele Eder, Tel. 08022/4602.
- Fr. 29.04 **Winkelhausen bei Schrobenhausen**, Landgasthof Müller, 20.00 Uhr
"Tanz in den Mai" - 2. Schrobenhauser Redoute
Es erklingt "hundertjährige" Streich- und Blasmusik aus alten Noten der Zeit um 1900:
• 8-stimmige Streichmusik aus Kirchdorf (Ltg. Wolfgang Forstner)
• 7-stimmige Blasmusik ("Alt-Schrobenhauser Musikanten", Ltg. Rainer Maier) mit:
Polonaise, Walzer, Polka, Bayrisch Polka, Schottisch, Mazurka, Quadrille, Hiatamadl usw.
Eintritt: € 7,- (Abendkasse ab 19 Uhr). V: Volkstanzkreis Schrobenhausen, Städtische Musikschule und VMA. Org.: H. Hammer, Tel. 08252/4734, Vorverkauf: Tel. 08252/89084 und /3759.



Einladung zur Fahrt

"Auf den Spuren der Volksmusik im Elsaß"

am Freitag, 1. Juli, 6.00 Uhr bis Sonntag, 3. Juli, 19 Uhr

Anmeldeschluß: 30. April 2005

Auch im Jahr 2004 lädt das VMA wieder zu einer Studienfahrt "Auf den Spuren der Volksmusik ..." ein. Die Teilnehmer genehmigen sich **"einen Blick über den Zaun"** der oberbayerischen Volksmusik und gewinnen bei dieser Fahrt Einblicke in die musikalische Volkskultur, in die Volksliedaufzeichnung und Forschung in einer anderen Landschaft.

Heuer ist das Ziel **das Elsaß!** In bewährter Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Otto Holzapfel vom Deutschen Volksliedarchiv in Freiburg wollen wir in dieser Region auf den Spuren des Volksliedsammlers Joseph Leftz wandern, in den Weinorten des Rheintales genauso wie auf den Almen der Vogesen. Wir gewinnen Einblicke in die Eigenart der elsässischen Volkslieder und evtl. "Liedverwandtschaften" zu Oberbayern. Die grobe Weg- und Zeitplanung sieht folgendermaßen aus:

Freitag: 6 Uhr Abfahrt am VMA, Zusteigemöglichkeiten an der AB Stuttgart, über den Schwarzwald und das Rheintal ins Elsaß, Abend im Quartier in Thannenkirch.

Samstag: Besuch von Weinorten im Elsaß, Abtei Murbach, Thann, Almfahrt, Kaysersberg.

Sonntag: Vom Elsaß nach Freiburg, Besuch im DVA, Rückkunft im VMA bis ca. 19 Uhr.

An Kosten ist zu rechnen für zwei Übernachtungen mit Frühstück/Halbpension im Doppelzimmer (2 x ca. 65,- € pro Person), dazu ca. 130,- € für Organisationskosten (Busfahrt, Begleitheft, Eintrittsgelder, Brotzeiten, usw.). Ermäßigung für Nichtverdiener oder Geringverdiener ist möglich!

Bitte fordern Sie **bis spätestens 30. April 2005** das ausführliche Einladungsschreiben im VMA an!



Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

MAI 2005

- So. 01.05. **Amerang**, Bauernhausmuseum, **Maifest für die ganze Familie** im Bernödthof, ab 11 Uhr
- 11 Uhr **Der Maibaum kommt!**
Schmücken und Herrichten eines kleinen traditionellen Maibaums, Aufstellen vor dem Bernödthof mit Hilfe der Museumsbesucher, Frühschoppenmusik mit der Rottauer Klarinettenmusik und Geselligkeit zum 1. Mai wie früher. Für Brotzeiten, Mittagessen und Getränke sorgt die Museumswirtin.
- 13 Uhr **"Pfeiferl, Pfeiferl, geh o!"**
Sepp Linhuber fertigt mit jungen und alten Museumsbesuchern aus frischen Weidenstecken traditionelle "Maienpfeiferl" oder "Felberpfeiferl". (Bitte bringen Sie ein scharfes Messer und zur Sicherheit auch Verbandszeug mit.)
- 13 Uhr **Kranzbinden**
Kinder und Erwachsene binden aus frischen Wiesenblumen und Gräsern von den Museumswiesen ein einfaches Blumenkranz, z.B. als Kopfschmuck.
- 14 Uhr **"Wohl in der Maienzeit"**
Offenes Singen mit bekannten und gut singbaren zweistimmigen Volksliedern im "Wonnemonat Mai" für Jung und Alt. Das VMA stellt Liederblätter zur Verfügung.



- Di. 03.05. **Pastetten/Lkr. Erding**, Fendsbacher Hof, 19.00 Uhr
"Singats" - Geselliges Singen in Pastetten
Der Fendsbacher Hof gehört zum Betreuungszentrum Steinhöring und bietet Menschen mit Behinderung umfassende Hilfe in Werkstätten und Landwirtschaft, mit Wohnbereich, Seniorentagesstätte und Förderstätte.
Gemeinsam wollen Ernst Schusser und Eva Bruckner mit den Besuchern eine gute Stunde gesellige und lustige Lieder singen. Eingeladen sind alle Bewohner des Fendsbacher Hofes und möglichst viele Kinder, Eltern und Großeltern aus den umliegenden Gemeinden!
Das VMA bereitet Liederblätter zum Mit-nach-Hause-nehmen vor. - Eintritt frei!
- Mi. 04.05. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

Mi. 04.05. **Rosenheim**, Ballhaus, Weinstraße, 20.00-24.00 Uhr

Maitanz anno 1900

- Rosenheimer Musik für Stadt und Land -

Wie vor 100 Jahren erklingen von einem großen Salonorchester unter Leitung von Hans Wagner die Stücke, die der damalige Stadtmusiker Franz Xaver Berr (1852-1925) in wunderbaren eigenen Arrangements im alten Hofbräusaal zu Tanz und Unterhaltung aufgespielt hat. Das Stadtarchiv Rosenheim hat diese Notenschätze beim Umbau des Hofbräu-Gebäudes gerettet und somit ist ein wertvolles Stück Rosenheimer Musikkultur erhalten geblieben.



Wir erlauben uns, Sie auf dieses besondere Ereignis aufmerksam zu machen, bei dem die heutigen Musikanten diese besonderen Werke und Bearbeitungen aus der Feder von Franz Xaver Berr wie vor 100 Jahren wieder zum Klingen und Schwingen bringen: Walzer und Polka, Märsche, Mazurka, Galopp, Tarantella, Polonaise, Gavotte, Quadrillen, u.v.m. - zum Zuhören und Mitmachen.

Das Männerquartett "Rohrdorfer Sänger" bringt im Stil der Zeit um 1900 einige Gesangseinlagen. Für Getränke und kleine regionale Spezialitäten vom Buffet ist gesorgt.

Kartenvorverkauf: Ticket-Center, Rosenheim, Stollstr. 1 oder
Tel. 08031/4 000 000, zum Preis von 11,- € und 9,- €.

V: VMA in Zusammenarbeit mit der Veranstaltungsreihe "Kunstsinniger Donnerstag", dem Stadtarchiv Rosenheim, dem Ballhaus Rosenheim und anderen örtlichen Partnern.

Sa. 07.05. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr,
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Sa. 07.05. **Waldkraiburg**, Innenstadt, verschiedene Plätze, 15.00-18.00 Uhr
Innerhalb der Großveranstaltung

"Kunst und Kommerz in Waldkraiburg erleben"

bietet das Volksmusikarchiv auf Einladung der "Waldkraiburger Nachrichten" zwei Singgelegenheiten zum Mitmachen für die Bevölkerung an:

"Bin i net a schena Hoh"

Lustige Lieder für Kinder, Familien, Eltern und Großeltern, Onkel und Tanten zum Selbersingen und Weiterdichten (45 Minuten). Wenn Erwachsene singen (mitsingen), haben auch Kinder Freude am Singen - und es entsteht ganz normal ein Miteinander der Generationen, wie es für die Weitergabe von Liedern fruchtbar ist.

Jeder "Mitmacher" erhält kostenlos ein kleines Liederheftchen vom Volksmusikarchiv.

"Was wir früher gesungen haben"

Gerade die älteren Menschen erinnern sich gern an ihre **"Lieder der Jugend"**, die in heutiger Zeit vielfach in Vergessenheit geraten sind. In dieser Stunde ist die ältere Generation eingeladen in ihrer reichen musikalischen Erinnerung zu schwelgen, miteinander zu singen oder zuzuhören: Moritaten von Mariechen und Lenchen, Deutsche Volkslieder aus der Schulzeit wie z.B. "Sah ein Knab ein Röslein stehn" u.v.a.! Einige Liedertexte in großer Schrift werden vom Volksmusikarchiv bereitgestellt.

Die genauen Zeiten und Orte der beiden Singangebote entnehmen Sie bitte der Tageszeitung "Waldkraiburger Nachrichten" (Tel. 08638/98180) oder den Plakaten.

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

So. 08.05. **Glentleiten**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, ab 11.00 Uhr, Muttertag

Tag der Volksmusik

Sänger und Musikanten aus ganz Oberbayern kommen ins Freilichtmuseum: Gesangsgruppen, Stubenmusik, Tanzmusi, historische Besetzungen. Bei jedem Wetter entfaltet sich ab Mittag (nach dem Gottesdienst) ein buntes Singen und Musizieren in und vor den Museumsgebäuden, das die Besucher hautnah miterleben können.

Besondere Angebote:

11.00 Uhr **"Wohlauf, nun laßt uns singen all ..."**

Hl. Messe mit geistlichen Volksliedern und Volksmusik vor der Kapelle. Alle Besucher sind zum Mitsingen und Mitfeiern eingeladen! Die Liedbegleitung übernehmen wieder Musikanten der Blaskapelle Rottenbuch unter Leitung von Thomas Eiler.

ab 12.30 Uhr **Musizieren und Singen** der Volksmusikgruppen im ganzen Museum.

14.00 Uhr **"Bin i net a schena Hoh?"**

Wir lernen gemeinsam lustige Lieder für Kinder, Eltern und Großeltern.

15.30 Uhr **"Hat scho oans gschlagn ..."**

Wir singen bekannte und unbekannte Lieder aus der Slg. des Kiem Pauli.

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ...

- bietet an einem **Informationsstand** Lieder, Instrumentalnoten, CDs und Gespräche zur Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern an;
- erstellt für alle Besucher **kostenlose Liederblätter/Liederheftchen** zu den Singangeboten am Nachmittag;
- verteilt für alle Teilnehmer an der Hl. Messe ein **Liederblatt zum Mitsingen**.

Achtung: Bis zum 26. April können sich **Gesangs- und Musikgruppen** im Volksmusikarchiv (Fax 08062/8694) anmelden, die gern aktiv beim Volksmusiktag dabei sein wollen. Die Teilnehmer erhalten einen Noten-Gutschein. Aus Kostengründen können nur GEMA-freie Lieder und Musikstücke aufgeführt werden. **Wir freuen uns auf Ihr Mitwirken!**



Die "Steingadner Tanzmusi" beim "Tag der Volksmusik 2003" im Freilichtmuseum Glentleiten

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

Mi. 11.05. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr, **Archivöffnung**.
Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)

Mo. 16.05. **Furthmühle in Egenhofen** (Lkr. Fürstenfeldbruck), Pfingstmontag, 14.00 bis 15.00 Uhr
"Es klappert die Mühle ..."

Das VMA lädt im Rahmen des "Deutschen Mühltages" ein zu bekannten und unbekanntem Liedern von der Mühle, vom Mahlen und von Müller und Müllerin - zum Zuhören und Mitsingen für Jung und Alt. Nachdem wir in den vergangenen Jahren zu Gast in den Mühlen des Freilichtmuseums Glentleiten und des Bauernhausmuseums Amerang waren, besuchen wir heuer wieder die Furthmühle der rührigen Familie Aumüller in Egenhofen im nord-westlichen Landkreis Fürstenfeldbruck.

Die Furthmühle ist ein technisches Denkmal - Mühle und Museum. Seit 1900 betreibt die Familie Aumüller - zunächst als Pächter und seit 1920 als Besitzer - die Furthmühle. Mit großer Liebe zum Beruf und umfassendem handwerklichen Können wurde der Grundstock für ein erfolgreiches Wirtschaften in der Gegenwart gelegt, wobei besonders Wert auf natürliche Verarbeitungstechniken gelegt wird. Im Mühlenladen werden die von Müllermeister Albert Aumüller hergestellten Produkte aus Roggen, Weizen und Dinkel aus ökologischer Erzeugung angeboten. Am Pfingstmontag bietet die Furthmühle ein reichhaltiges Informations- und Unterhaltungsprogramm für die ganze Familie.



Mi. 25.05. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.

Do. 26.05. **Petersberg**, Landkreis Dachau, Saal der Kath. Landvolkschule, 20.00 Uhr
"Bayerische Geschichte im Lied" - von Tannhauser bis Ludwig II

In diesem Vortrag mit Liedbeispielen geht Ernst Schusser auf einige historische Volkslieder ein, die die Bayerische Geschichte in verschiedener Weise beleuchten: Es gibt Lieder über Krieg und Frieden, Entwicklung und Zustände in Bayern. Dabei geht es z.B. um

- die Tannhauser-Ballade und die vorreformatorische Zeit um 1500,
- die Brandschatzungen im 30-jährigen Krieg,
- Klagen des Bauernstandes und des einfachen Volkes,
- Huldigung an die Herrscher - und die Wirren um Lola Montez 1848,
- den Eisenbahnbau in der Mitte des 19. Jahrhunderts,
- das Nachleben König Ludwig II. von Bayern, u.v.a.

Es gilt die Glaubwürdigkeit und die Absicht der Liedtexte zu hinterfragen - zwischen Wirklichkeitsbeschreibung und Propaganda, Kritik und Wunschvorstellung. Immer aber zeigen diese Lieder ein Stück der Heimat und seiner Menschen. - Eintritt frei!

V: "Volksmusiktage auf dem Petersberg" (Ltg. Petra Kleinschwärzer), Haus Petersberg.

Fr. 27.05. - So. 05.06, **Prien am Chiemsee**, Ausstellung und Veranstaltungen zum Thema
"Chiemgauerisch Tanzen"

V: Chiemgau-Alpenverband und die Trachtenvereine, unterstützt vom Volksmusikarchiv (siehe Beilage zu diesem Mitteilungsblatt und S. 48).

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

JUNI 2005

- Mi. 01.06. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, *Archivöffnung*.
- Fr. 03.06. **Forsting**, Gde. Pfaffing (nördl. Lkr. Rosenheim), Brauereigasthof, 20.00 Uhr
"Geselliges Wirtshaussingen"
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei. Veranstalter und Information: Privat-Brauerei Gut Forsting, Tel. 08094/1011.
- Sa. 04.06. **Haag** in Oberbayern (Lkr. EBE), beim Marktbrunnen unter der Linde, 16.00 Uhr
"Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten"
Auf Initiative von Hans Kürzeder kommen die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern zum Haager Marktfest und laden am Marktbrunnen unter der großen Linde zum Zuhören und Mitsingen ein: Alte Balladen, schaurige Moritaten und Ereignislieder erklingen, darunter die Geschichte vom **"Haager Marktbrand" am 14. Juli 1849**. Die Besucher erhalten kleine Liederheftchen, die auch mit-nach-Hause genommen werden können.
V: Kulturverein Haag, Info: Hans Kürzeder, Haag/Oberndorf, Tel. 08072/1388.
- So. 05.06. **Unterschleißheim-Lohhof**, Jahrmarkt in der Bezirksstraße, 11.00-17.00 Uhr
Auf Einladung von Manfred Fischer ist das VMA beim Jahrmarkt vertreten mit einem
- **Informations- und Verkaufsstand** (Bücher, Noten, Liederhefte, CDs, usw.)
- und zu jeder vollen Stunde (um 11, 12, 13, 14, 15, 16 Uhr) mit
"Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten" - zum Mitsingen und Zuhören.
V: Sängerkreis Lohhof, Information: Manfred Fischer, Lohhof, Tel. 089/3101671.
Früher verkauften fahrende Sänger und Händler ihre "neuesten Lieder" in Liedflugblättern auf Märkten und unterwegs in Dörfern und Städten. Bänkelsänger trugen ihre oft schaurigen Ereignislieder, Moritaten und Balladen auf öffentlichen Plätzen vor. Die altüberlieferten **Balladen** wie das "Bettlmandl", der "Tannhauser", die "Bernauerin" besingen zentrale Lebenssituationen der Menschen. Die **Moritaten** wie "Sabinchen war ein Frauenzimmer", "Mariechen saß weinend im Garten" oder die "Räuberbraut" stammen aus dem Küchen- und Bänkelsängermilieu und sind in Oberbayern auch heute noch weit verbreitet. Weitere **Ereignislieder** berichten in ernsthafter oder auch humorvoller Weise von Wildschützen, Dieben und bayerischen Helden, wie z.B. dem "Boarisch Hiasl" oder dem "Wildschützen Jennerwein" oder vom "Räuber Kneißl".
Die **Abbildungen an der Moritentafel** (siehe Beispiele S. 13) lassen die gesungenen Geschichten in verschiedenen Abschnitten vor den Augen erscheinen. Die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern laden alle Besucher zum Mitsingen ein, dazu gibt es kleine Taschenliederheftchen, auch zum "Mit-nach-Hause-nehmen".
- Mi. 08.06. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr, *Archivöffnung*.
Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)
- Fr. 10.06. **Amerang**, Bauernhausmuseum, 16.00-17.00 Uhr
"Bin i net a schena Hoh?"
Beim Besuch des Kindergartens Pfaffenhofen/Rosenheim im Bauernhausmuseum Amerang singen zum Abschluß Ernst Schusser und Eva Bruckner mit den Kindern, den Erwachsenen und den begleitenden Eltern, Großeltern und Bekannten lustige Lieder. Dazu sind auch alle anderen Besucher des Museums herzlich eingeladen. Jeder "Mitmacher" erhält ein kostenloses Liederblatt zum Mit-nach-Hause-nehmen.
V: Kindergarten "Spatzennest" in Pfaffenhofen bei Rosenheim, Info: Tel. 08031/81867.

Die "Moritatentafeln" zeigen Szenen zu den gesungenen Liedern:



Mariechen saß weinend im Garten



Jennerwein



Tannhauser



Der Haager Marktbrand 1849

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Sa. 11.06. **Fürstenfeldbruck**, Pfarrheim St. Bernhard, 10.00-19.00 Uhr
Fortbildung: "Volksmusik im Gottesdienst"
Simon Probst gestaltet eine Fortbildung für Kirchenmusiker, Volksmusik-, Gesangs- und Instrumentalgruppen - und hat auch das VMA zur Vorstellung seiner Angebote eingeladen:
14-15.30 Uhr Angebote aus der Arbeit am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern in der Reihe **"Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch"** zum Einsatz von Volkslied und Volksmusik im Gottesdienst in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Liturgiereform des 2. Vatikanischen Konzils.
- Information und Singen mit Eva Bruckner und Ernst Schusser -
Veranstalter/Information/Anmeldung:
Simon Probst, Rothschaigerstr. 55, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 08141/324230, Fax /358330.
- Sa. 11.06. **Altomünster**, um den Marktplatz, ab 18.00 Uhr
"Musi und G'sang im Dachauer Land"
Bei diesem Jahrestreffen der Sänger und Musikanten im Landkreis Dachau findet Volkslied, Volksmusik und Mundart im ursprünglichen Umfeld der Gasthäuser von Altomünster quasi "zum Anfassen" statt. Ab 18 Uhr laden Eva Bruckner und Ernst Schusser die Besucher am Marktplatz oder im St. Altohof **zum Mitsingen** von Moritaten, Balladen und gesungenen Geschichten ein. Kleine Liederhefte stellt das VMA zur Verfügung.
V/Org/Info: Kreisheimatpfleger Göttler, Heinz Neumaier, Siegfried Bradl (08254/8665).
- Mi. 15.06. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Sa. 18.06. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr, **Archivöffnung**
10.00 Uhr bis 12.00 Uhr: **Volksmusik und GEMA**
Die Problematik "Volksmusik und GEMA" ist sehr aktuell. Im VMA verzeichnen wir durchschnittlich mehr als 10 Anfragen pro Woche von verunsicherten Bürgern. Das VMA hat zunehmend Arbeit im "Gebraucherschutz", d.h. mit der Betreuung von "Gebrauchern" von Volksmusik, und bei der Kontrolle der Tätigkeit der GEMA im Bereich Volksmusik.
Zur Klärung vieler wichtiger grundlegender Fragen lädt das VMA zu dieser Informationsveranstaltung ein. Hier wollen wir aus der Erfahrung des VMA in einfachen Worten Hilfestellung und Ratschläge für den persönlichen Umgang mit der GEMA geben. Auch Einzelfragen können besprochen werden. Folgende Informationen sind u.a. vorgesehen:
- **Der aktuelle Stand des deutschen Urheberrechts** in Bezug auf Volksmusik
 - **"Vereinbarung zur Freiheit der Volksmusik"**. Die aktuelle Liste der Sänger und Musikanten, Liedermacher, Stücklschreiber und Bearbeiter, **deren Lieder, Musikstücke und Bearbeitungen von Volksweisen GEMA-frei aufzuführen sind.**
 - Neues über **das fehlerhafte Dokumentationssystem der GEMA** im Bereich Volksmusik.
 - **Formschreiben** für Veranstalter, Sänger und Musikanten zum Umgang mit der GEMA
 - zur **Überprüfung** der geplanten Lieder und Instrumentalstücke **vor** einer Veranstaltung auf TANTIEMEN-Pflicht oder GEMA-Freiheit.
 - zur **Abklärung des eigenen Repertoires** der Instrumental- und Gesangsgruppen für öffentliche Aufführungen bei Veranstaltungen, in denen keine Musikfolge vorher festgelegt wird (z.B. im Wirtshaus, bei gemütlichen Hoagarten, usw.).
 - zur **vorherigen Anmeldung** von öffentlichen Veranstaltungen, bei denen nur teilweise GEMA-Repertoire aufgeführt wird, mit Hinweisen auf die gewünschte anteilmäßige Berechnung und die GEMA-Mißverhältnisklausel.
- Bitte melden Sie sich zu diesem Gespräch unbedingt vorher im Volksmusikarchiv an!

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- So. 19.06. **Hofstetten bei Böhmfeld/Lkr. Eichstätt**, Bauernhofmuseum, 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
"2 x 2 = 4"
- Gemütlicher Nachmittag mit geselligen Liedern zum Mitsingen und Zuhören -
Kreisheimatpfleger Wunibald Iser lädt wiederum zu einem gemütlichen Nachmittag
mit geselligen Liedern zum Mitsingen und Zuhören ins Bauernhofmuseum Hofstetten
ein. Die Moritatsänger des Bezirks Oberbayern bringen gesungene Geschichten und
gesellige Wirtshauslieder mit. Dazu spielt die "Hundsruck-Musik" in bekannt schmissiger
Weise. Für Kaffee und Kuchen ist wiederum bestens gesorgt.
- Mi. 22.06. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr, **Archivöffnung**.
Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)
- Sa. 25.06. **Bad Reichenhall**, in der Fußgängerzone und am Bürgerbräu, 10.00- 13.00 Uhr
Boarisch Hiasl und Co.
Auf Einladung von Fritz Derwart kommen die Moritatsänger des Bezirks Oberbayern
mit alten Balladen, Moritaten und Ereignisliedern nach Reichenhall in die Fußgängerzone.
Passanten und Besucher sind bei Sonne oder Regen zum Mitsingen und Mitmachen
aufgefordert, z.B. bei den gesungenen Geschichten vom "Boarischen Hiasl", vom "Gas-
anstaltsdirektor", der "Brombeerpflückerin", der "Gärtnerfrau", der "Markgräfin" oder
beim Zuchthauslied "Freunderl, kennst du das Haus" und vielen anderen Liedern.
Wer mitsingt, erhält die kleinen Liederheftchen kostenlos zum Mit-nach-Hause-nehmen!
V: Fritz Derwart und VMA zusammen mit Hans Auer, Volksmusikpfleger des Lkr. BGL.
- So. 26.06. **Glentleiten**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, 14.00- 15.30 Uhr
"Bei da Lindn bin i gessn ..."
In geselliger Weise singen Eva Bruckner und Ernst Schusser mit den Besuchern überlie-
ferte Lieder u.a. über Blumen und Bäume, Obst und Kräuter, Garten und Gärtner, u.v.a.
wie sie auf der CD **"Bei da Lindn bin i gessn"** des VMA zu hören sind (s. Angebot S. 47).
Die Besucher erhalten vom VMA kostenlose Liederblätter.



Gemeinsames Singen am 8. August 2004 im Freilichtmuseum auf der Glentleiten

- Mi. 29.06. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr, **Archivöffnung**.
Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

JULI 2005

- Fr. 01.07. bis So. 03.07. **"Auf den Spuren von ..."**
Informationsfahrt für Volksmusikanten ins Elsaß (siehe Einladung S. 7).
- Mi. 06.07 **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr,
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)
- Fr. 08.07. **München-Aubing**, am Westkreuz, 16.00 und 19.00 Uhr
Im Rahmen der Stadtteil-Festlichkeiten "40 Jahre Westkreuz" und "20 Jahre Bürgersaal"
bietet das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern auf Einladung der "IVW - Inter-
essen-Vereinigung-Westkreuz" (Vorsitzender Johann Slezak) an:
16-18 Uhr Einkaufszentrum am Westkreuz, Radolfzeller-Mainau-Straße
"Mariechen saß weinend im Garten"
Die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern laden zum Zuhören und Mitsin-
gen ein bei alten Balladen, schaurigen Moritaten und ergreifenden Ereignis-
liedern. Bei schönem Wetter im Freien, bei Regen unter den Arkaden. Die Be-
sucher erhalten kleine Liederheftchen zum Mitmachen.
19-21 Uhr Bürgersaal am Westkreuz, Friedrichshafener Str. 17
"2 x 2 = 4"
Geselliges Wirtshaussingen mit lustigen Liedern zum Mitmachen für Alt und
Jung. Beim gemeinsamen Singen überlieferter Wirtshauslieder erleben die
Besucher die alte Gemütlichkeit und Gemeinschaft von Tisch zu Tisch.
Das VMA stellt kleine Liederheftchen zum Mitmachen und Mitnehmen bereit.
V: "IVW", Geschäftsführer Herbert Hochmuth, Info: Johann Slezak, Tel. 089/8341315.
- Sa. 09.07. **Rosenheim**, Fußgängerzone vor dem Mittertor, 10.00-12.00 Uhr - Bei jedem Wetter!
"Da gengan mir nach Rousnham ..."
Die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern laden wiederum bei jedem Wetter mit Bal-
laden, Moritaten, lustigen Gesängen und Ereignisliedern in der Rosenheimer Fußgänger-
zone Alt und Jung zum Mitmachen und Zuhören ein.
Eine Gemeinschaftsveranstaltung vom Stadtarchiv Rosenheim und dem Volksmusikarchiv.
- Sa. 09.07. **Jesenwang/Lkr. FFB**, Wallfahrtskirche St. Willibald, 19.30-20.30 Uhr
"Herr, wie du willst ..."
Am Vorabend des Willibaldfestes in Jesenwang wollen wir mit Liedern und Gedanken
über den heiligen Willibald und andere heilige Menschen eine Stunde gemeinsam inne-
halten und das Jahr und das Leben betrachten. Lieder sind wie Gebete, die Melodie gibt
ihnen Tiefe zum Wirken, die Instrumentalmusik läßt uns Zeit zum Nachdenken und Ver-
arbeiten, kurze Denkanstöße helfen beim eigenen Erkennen.
*"Herr, wie du willst, soll mir geschehn,
und wie du willst, so will ich gehn,
hilf deinen Willen nur verstehn!
Herr, wie du willst, soll mir geschehn!
Herr, wann du willst, dann ist es Zeit;
und wann du willst, bin ich bereit ..."*
Mitwirkende: Kirchenchor Jesenwang (Ltg. P.Weigl), Jesenwanger Viergesang, Stubenmusik.
Bei einigen Liedern sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen.
V: Paul Weigl und VMA (bereitet Liederblätter vor).

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- So. 10.07. **Glentleiten**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
"Boarisch Musi macha ..." - Volksmusiknachmittag für die Jugend (siehe S. 19)
Wie in den Vorjahren treffen sich auf der Glentleiten auch heuer wieder Kinder und Jugendliche aus Oberbayern, die in Familien und Freundeskreisen, in der Schule, in Trachtenvereinen, in Sing- und Musikschulen, in Musikgruppen und Kinderchören Volksmusik machen oder Volkslieder singen und lassen ihre Lieder und Musikstücke hören. Es ist schön, wenn die jungen Sänger und Musikanten das Erlernete in zwangloser Form und herrlicher Umgebung vortragen können. Auch das Treffen mit Gleichgesinnten, ein gemeinsamer Ausflug und das **"Erlebnis Volksmusik"** gibt neuen Ansporn! Nutzen Sie den Jugendvolksmusiktag zu einem Ausflug ins Museum. Wir freuen uns darauf!
Anmeldung mit Angaben zu Besetzung und Repertoire (GEMA-freil!) richten Sie bitte bis **spätestens 20. Juni 2005** an das Volksmusikarchiv.
Junge und ältere Besucher sind zum Zuhören und Mitmachen eingeladen! Wir bieten für alle kleinen und großen Sänger, Musikanten und Besucher an:
16 Uhr: Gemeinsames Singen beim Jakl-Stadl.
Jeder Besucher erhält kostenlos ein Heft mit lustigen Kinderliedern.
- Mi. 13.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Do. 14.07. **Halsbach/Lkr. Traunstein**, Energieturm, 20.00 Uhr
"Bayerische Geschichte im Lied" - von Tannhauser bis Ludwig II
In diesem Vortrag mit Tonbeispielen geht Ernst Schusser auf einige historische Volkslieder ein, die die Bayerische Geschichte in verschiedener Weise beleuchten: Es gibt Lieder über Krieg und Frieden, Entwicklung und Zustände in Bayern. Dabei geht es z.B. um
- die Tannhauser-Ballade und die vorreformatorische Zeit um 1500,
 - die Brandschatzungen im 30-jährigen Krieg,
 - Ereignisse im Spanischen Erbfolgekrieg und der Aufstand 1705,
 - gesellschaftliche Entwicklungen im 17. und 18. Jahrhundert,
 - das napoleonische Zeitalter - und seine Schrecken,
 - Klagen des Bauernstandes und des einfachen Volkes,
 - Huldigung an die Herrscher - und die Wirren um Lola Montez 1848,
 - den Eisenbahnbau in der Mitte des 19. Jahrhunderts,
 - das Nachleben König Ludwig II. von Bayern, u.v.a.
- Es gilt die Glaubwürdigkeit und die Absicht der Liedtexte zu hinterfragen - zwischen Wirklichkeitsbeschreibung und Propaganda, Kritik und Wunschvorstellung. Immer aber zeigen diese Lieder ein Stück der Heimat und seiner Menschen.
V: Martin Winkelbauer, Info: Reserl Keil, Tacherting, Tel. 08634/224.
- Sa. 16.07. **München**, Fußgängerzone in der Innenstadt, 10-13 Uhr
Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten
Die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern laden wie in den Vorjahren alle Besucher und Passanten zum Mitsingen unter freiem Himmel - bei hoffentlich schönem Wetter - ein:
Folgende Singorte in der Innenstadt sind geplant:
- 10 Uhr:** Marienhof hinter dem Rathaus, Weinstraße/Landschaftsstraße
11 Uhr: bei der Peterskirche, Richtung Viktualienmarkt
12 Uhr: Viktualienmarkt, Elise-Aulinger-Brunnen.
Bei Regen: Suchen Sie uns bitte unter den Arkaden in der Fußgängerzone!
Änderungen der Singorte sind möglich. Bitte informieren Sie sich über die Tagespresse!
V: Kulturreferat der Landeshauptstadt München, Fachgebiet Volkskultur und VMA.

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- So. 17.07. **HAUS im MOOS**, Freilichtmuseum, Kleinhohenried/Gde. Karlshuld, 14.00-17.00 Uhr
"Boarisch Musi macha ..." - Volksmusiknachmittag für die Jugend (siehe S. 19)
Nach den erfolgreichen Versuchen im Freilichtmuseum Glentleiten organisiert das VMA heuer auch im Freilichtmuseum HAUS im MOOS im Donaumoos einen Volksmusiknachmittag für die Jugend. Erstmals treffen sich hier Kinder und Jugendliche aus dem nördlichen Oberbayern, die in Familien, in der Schule, in Trachtenvereinen, in Sing- und Musikschulen, in Musikgruppen und Kinderchören Volksmusik machen oder Volkslieder singen und lassen ihre Lieder und Musikstücke hören. **Wir freuen uns darauf!**
Anmeldung mit Angaben zu Besetzung und Repertoire (GEMA-frei!) richten Sie bitte bis **spätestens 27. Juni 2005** an das Volksmusikarchiv.
Junge und ältere Besucher sind zum Zuhören und Mitmachen eingeladen! Wir bieten für alle kleinen und großen Sänger, Musikanten und Besucher an:
16 Uhr: Gemeinsames Singen mit lustigen Liedern für Jung und Alt.
Jeder Besucher erhält kostenlos ein Heft mit lustigen Kinderliedern.
V: HAUS im MOOS, Freilichtmuseum/Umweltbildungsstätte Donaumoos, Karlshuld, VMA.
- Mi. 20.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung.**
- Fr. 22.07. **Apfeldorf/Lkr. Landsberg am Lech**, 19.30/20.00 Uhr, Festauffakt "700 Jahre Apfeldorf"
"Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten"
Auf Einladung des ehemaligen Landrats und Bezirkstagspräsidenten Erwin Filser sind die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern zu Gast beim Festauffakt des Jubiläums "700 Jahre Apfeldorf". Wie schon in den vergangenen Jahren in der Landsberger Fußgängerzone sind die Besucher eingeladen, wie bei den alten Bänkelsängern früherer Generationen zuzuhören und mitzusingen:
Schaurig-schöne Moritaten aus dem 19. Jahrhundert von "Mariechen" und "Lenchen", jahrhundertealte Balladen vom "Bettlmandl", von "Graf und Nonne" - aber auch Wilderer- und Räuberlieder wie z.B. vom "Boarisch Hiasl" und lustige Ereignislieder (z.B. die Geschichte vom "Gasanstaltsdirektor") stehen auf dem Programm. Auf der großen Moritatenafel werden die gesungenen Lieder auch in Bildern dargestellt.
Die Besucher erhalten kleine Taschenliederheftchen zum Mitsingen und Mitnehmen der Lieder. Kommen Sie - bei jedem Wetter, ob Sonne oder Regen oder Wind!
Am Wochenende 22.-24. Juli feiert Apfeldorf seine 700-jährige Geschichte. Am Freitag um 18 Uhr wird der Trachten- und Handwerkermarkt eröffnet mit Raritäten und Kuriositäten aus vergangenen Tagen, Handwerkern, Künstlern - und Schmankerln wie früher! Dazu passen auch die alten Lieder, die oft viel Wahres für unsere heutige Zeit beinhalten.
V: Gemeinde Apfeldorf, Org: Festausschuß mit Rosi Geiger, Hans Schmid, Erwin Filser.
- Sa. 23.07. **Dachau**, Ludwig-Thoma-Wiese, 14.00-15.00 Uhr
Im Rahmen der 1200-Jahr-Feier der Stadt Dachau findet an diesem Wochenende ein großes Kinderfest statt, an dem sich auch das Volksmusikarchiv beteiligt mit:
"Beim Bimperlwirt, beim Bamberlwirt"
- Lustige Lieder für Kinder, Eltern und Großeltern
Wir lernen spielerisch einige Lieder aus dem gleichnamigen Kinderliederheft des Bezirks Oberbayern und dichten weitere Strophen dazu! Neben den Kindern sind ausdrücklich auch alle Eltern, Omas und Opas, Tanten und Onkel, Freunde und Bekannte eingeladen. Jung und Alt singen gemeinsam mit Eva Bruckner und Ernst Schusser, die auch ihre "Moritatenafel" und kostenlose Liederheftchen mitbringen!
V: Stadt Dachau, Amt für Kultur, Fremdenverkehr und Zeitgeschichte, Tel. 08131/75151.



Einladung zu

"Boarisch Musi macha ..."

Volksmusiknachmittage für die Jugend

Nach den erfolgreichen Versuchen in den Vorjahren im Freilichtmuseum Glentleiten gibt es heuer erstmals drei Volksmusiknachmittage für die Jugend in den verschiedenen Regionen Oberbayerns. Kinder und Jugendliche aus Oberbayern, die in Familie und Freundeskreisen, in der Schule, in Trachtenvereinen, in Sing- und Musikschulen, in Musikgruppen und Kinderchören Volksmusik machen oder Volkslieder singen, können ihre Lieder und Musikstücke im Juli 2005 hören lassen:

am Sonntag, 10.07., **Glentleiten**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, 14-17 Uhr

am Sonntag, 17.07., **HAUS im MOOS**, Freilichtmuseum, Kleinhohenried/Gde. Karlshuld, 14-17 Uhr

am Sonntag, 24.07., **Ruhpolding-Laubau**, Holzknechtmuseum, 14-17 Uhr.

Es ist schön, wenn die jungen Sänger und Musikanten das Erlernte in zwangloser Form und herrlicher Umgebung vortragen können. Auch das Treffen mit Gleichgesinnten, ein gemeinsamer Ausflug mit Brotzeit und das **"Erlebnis Volksmusik"** geben neuen Ansporn! Nutzen Sie den Jugendvolksmusiktag zu einem Ausflug ins Museum. **Wir freuen uns darauf!**

Anmeldung mit Angaben zu Besetzung und Repertoire (GEMA-frei!) richten Sie bitte bis spätestens 20. Juni (Glentleiten), 27. Juni (Donaumoos) und 10. Juli (Ruhpolding) an das Volksmusikarchiv.

Junge und ältere Besucher sind zum Zuhören und Mitmachen eingeladen! Das Volksmusikarchiv bietet für alle kleinen und großen Sänger, Musikanten und Besucher an:

16 Uhr: Gemeinsames Singen mit lustigen Liedern für Kinder und Erwachsene.

Dazu erhält jeder Besucher kostenlos ein Heft mit diesen Liedern zum Mitnehmen.



Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- So. 24.07. **Ruhpolding-Laubau**, Holzknechtmuseum, 14.00-17.00 Uhr
"Boarisch Musi macha ..." - Volksmusiknachmittag für die Jugend (siehe S. 19)
Nach den erfolgreichen Versuchen im Freilichtmuseum Glentleiten organisiert das VMA heuer auch im Holzknechtmuseum in Ruhpolding-Laubau einen Volksmusiknachmittag für die Jugend. Erstmals treffen sich hier Kinder und Jugendliche aus dem östlichen Oberbayern, die in Familien, in der Schule, in Trachtenvereinen, in Sing- und Musikschulen, in Musikgruppen und Kinderchören Volksmusik machen oder Volkslieder singen und lassen ihre Lieder und Musikstücke hören. **Wir freuen uns darauf!**
Anmeldung mit Angaben zu Besetzung und Repertoire (GEMA-frei!) richten Sie bitte bis **spätestens 10. Juli 2005** an das Volksmusikarchiv.
Junge und ältere Besucher sind zum Zuhören und Mitmachen eingeladen! Wir bieten für alle kleinen und großen Sänger, Musikanten und Besucher an:
16 Uhr: Gemeinsames Singen mit lustigen Liedern für Jung und Alt.
Jeder Besucher erhält kostenlos ein Heft mit lustigen Kinderliedern.
V: Holzknechtmuseum Ruhpolding-Laubau, Volksmusikpfleger Lkr. BGL und VMA.
- Mi. 27.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung.**
- Sa. 30.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr, **Archivöffnung.**
- Sa. 30.07. **Ingolstadt-Hundszell**, Städtisches Bauerngerätemuseum, 19.00 Uhr.
"Leitl, müaßts lustig sei ..." - Ein Abend mit Blasmusik und Wirtshausliedern
Auf Einladung der Ingolstädter Volksmusikfreunde und des Kulturamtes der Stadt Ingolstadt sind auch in diesem Jahr wieder die Wirtshaus- und Moritatensänger des Bezirks Oberbayern im Bauerngerätemuseum Hundszell zu Gast. Sie bringen gesungene Geschichten, Moritaten, Balladen, gesellige Wirtshauslieder, Couplets und Vierzeiler mit. Heuer werden wiederum Moritatensänger aus Ingolstadt den Gesang unterstützen. Alle Besucher sind zum Mitsingen eingeladen. Ab 18 Uhr spielt die "Zandter Blasmusik".
- So. 31.07. **Kloster Seeon**, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, ab 10.00 Uhr
Heimat Oberbayern - Zwischen Himmel und Erde
- Ein Tag für die ganze Familie mit den Fachberatungen des Bezirks Oberbayern -
Neben seinen großen Aufgaben in der sozialen und gesundheitlichen Fürsorge für die Bürger ist der Bezirk Oberbayern auch für die regionale Kultur und Natur zuständig. Die Fachberatungen für Imkerei und für Fischerei, die Bezirksheimatpflege und das Trachteninformationszentrum, dazu das Volksmusikarchiv und die Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern arbeiten an dieser umfangreichen Aufgabe. Am 31. Juli 2005 führt nun - nach 2001 und 2003 - wieder ein eigener Tag im Kloster Seeon, dem Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, alle Fachberatungen zusammen.
Das **Volksmusikarchiv** und die **Volksmusikpflege** des Bezirks Oberbayern bereiten vor:
10.00 Uhr **"Wohlauf nun laßt uns singen all"**
Feier der heiligen Messe mit geistlichen Volksliedern in der Klosterkirche
nach dem Gottesdienst bis 16.30 Uhr: **Informations- und Verkaufsstand**
mit Noten, Liedern, Büchern und CDs aus dem Angebot des VMA.
13.00 Uhr **"Beim Bimperlwirt, beim Bamperlwirt"**
Lustige Lieder zum Mitsingen für Kinder, Eltern und Großeltern.
14.00 Uhr **"Den Frieden, den die Welt nicht gibt"**
Gemeinsames Singen geistlicher Volkslieder in der Nikolauskapelle.
15.00 Uhr **"Holladaro - schneids ma mein Frack net o"**
Gesellige Lieder zum Mitmachen am Informationsstand des VMA.

Ja, de Salzburger Glöckal

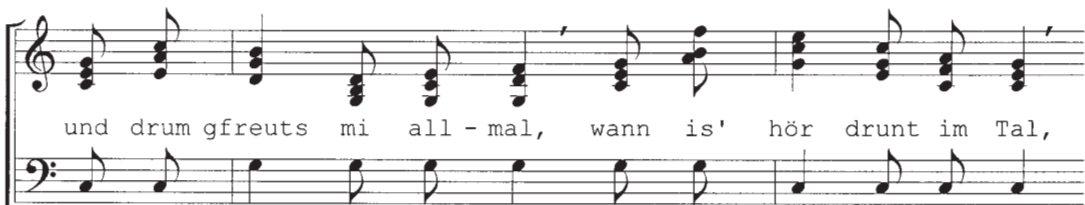
Satz: Geschwister Reich



1. Ja, de Salz - bur - ger Glö - ckal, de ham an schön Hall,



hol - la - re - du - li - jo du - li - ri hu - li - jo,



und drum gfreuts mi all - mal, wann is' hör drunt im Tal,



hol - la - re - di hol - la - re - di hol - la - re - di - ri - ei - ho.

2. Und a ehrlichs Geblüat, und a aufrichtigs Gmüat, hollare ...
und a Herzal a treus, des is d'Salzbürger Weis, hollare ...
3. Und mia san ma halt grad wia de Stoana am Haus, hollare ...
und so lang ma beinanda san, laß ma net aus, hollare ...
4. Und de Salzburger Glöckal, de ham an schön Klang, hollare ...
und bal is' nimma hör, leb i aa nimma lang, hollare ...

Die Gesangsgruppe "Geschwister Reich" aus der Gemeinde Pfaffing im ehemaligen Landkreis Wasserburg (heute Rosenheim) waren in den 1950er Jahren auch im Kreis um den Kiem Pauli (1882-1960) eine bekannte Volksliedgruppe. Zu dieser Zeit entstanden auch die Tonaufnahmen im Bayerischen Rundfunk (20 Lieder) und im ORF-Landesstudio Salzburg, die für andere Gruppen bezüglich Liedauswahl und Singform durchaus vorbildhaft wirkten. Das VMA bereitet derzeit eine Dokumentation über die "Geschwister Reich" vor.

Das vorliegende Lied haben Monika Baumgartner und Annemarie Meixner für das VMA von der Studioaufnahme des Bayerischen Rundfunks (BR 30 755 b vom 8.3.1952) auf Noten übertragen. Nach den Angaben von Walter Schmidkunz (Leibhaftiges Liederbuch. Erfurt 1938. S. 88/89) ist dieses Vierzeilerlied von Curt Rotter für den Flachgau/Salzburg und den Rupertiwinkel im Volksgesang nachgewiesen. Dieser Typ eines vierzeilerartigen Heimatliedes ist auch für andere Orte belegt (z.B. Würzburg), so auch beim bekannten "Fischbecka Glöckerl", das Herzog Maximilian in Bayern (1808-1888) in seinem Liederbuch "Oberbayerische Volkslieder" schon im Jahr 1846 als "Schnadahüpfln (3)" veröffentlicht.

Halbwalzer

Sig. Biswanger, Ingolstadt
Satz für 3 Hackbretter: Sabine Riemer

Hackbrett 1

Hackbrett 2

Hackbrett 3

F C⁷ F C⁷

F C⁷ F C⁷

1. 2. ②

F F C

F (d-moll) G⁷ C

Wastl Biswanger aus Ingolstadt hat viele alte Musikantenhandschriften im Raum Ingolstadt gesammelt und auch eine Reihe auswendig gespielter Tanzmusikstücke festgehalten, wie er sie im Zusammenspiel mit den alten Tanzmusikanten seit den 1950er Jahren kennengelernt hat. Für das VMA hat Biswanger verschiedene Stücke für kleine Blechbesetzung instrumentiert. Die vorliegenden Halbwalzer sind enthalten im Quellenheft 14 für 2 Flügelhörner/Trompeten, Blech-

1. 2.

D.S. 1. Teil, dann Trio

D.S. 1. Teil, dann Trio

F(d-moll) G⁷ C D.S. 1. Teil, dann Trio

Trio

B F⁷

B F⁷

B

begleitung und Baß (siehe Angebot S. 47). Die versierte Volksmusikpädagogin Sabine Riemer hat für das Volksmusikwochenende "Aus alten und neuen Notenbüchern" im Jahr 2000 von diesen Halbwalzermelodien einen Satz für 3 Hackbretter gemacht, wie er auch für den Hackbrettunterricht brauchbar ist. Natürlich können auch andere Instrumente (z.B. Zither, Akkordeon, Harfe, Gitarre) diesen Satz spielen. Wichtig ist eine starke tänzerische Begleitung! ES

Tanzlieder 1

Neue Reihe bei den Taschenliederheften

(ES) Tanzen, Tanzmusik und Singen zum Tanz sind drei Elemente, die seit jeher in engem Bezug zueinander stehen. Die grundlegende Funktion und Wirkung von Tanzliedern oder Texten zur Tanzmusik konnte ich als junger Musiker schon mit 16 Jahren um 1970 erleben, als ich mit meiner Ziehharmonika bei Vereinsfeiern, z.B. beim Sportverein, bei den Schützen oder beim Trachtenverein aufspielte und ältere Tanzpaare beliebte Stücke verlangten oder ihre gewünschten Weisen ansangen. Viele dieser traditionellen Melodien und Texte "verfolgten" mich auch bei Klassenfeiern, bei der Bundeswehr in Traunstein und Reichenhall - und im Studentenheim in München.

Als wir Mitte der 1970er Jahre mit fünf jungen Musikanten die "Inntaler Klarinettenmusik" gründeten und auf Hochzeiten, Dorfständen und zum Volkstanz aufspielten, waren bei ersteren Tanzgelegenheiten die Tanzlieder natürliche Begleiter - beim Volkstanz mußten sich die Volkstänzer erst an das Singen gewöhnen. Wir ließen den Volkstänzern aber keine Chance ohne Singen auszukommen: Mindestens in jeder Tanztour stimmten wir ein Lied an - und die "Sangeskünste" von uns Musikanten verlangten nach Unterstützung durch die Tänzerinnen und Tänzer, aber auch durch die "Sitzenbleiber". Somit ließ sich vielerorts eine wunderbare Atmosphäre auf die Tanzböden, in die Wirtsstuben, Pfarrsäle und Wirtsgärten zaubern.

Auch mit den jungen und alten Kollegen der Volksmusikpflege und Volksmusikforschung im Bayerischen Landesverein für Heimatpflege gebrauchten wir bei den geselligen Abendveranstaltungen bei Volksmusiklehrgängen und Forschungsseminaren um 1980 immer wieder Tanzlieder. Dabei stellten wir fest, daß viele dieser kurzen Lieder, Texte und Gesänge bayernweit nachweisbar sind, andere wieder regional spezifisch überliefert.

Aus all diesen Erfahrungen und den eigenen Aufzeichnungen und Forschungen über Tänze, Tanzmusik und Tanzlieder in Oberbayern fertigten meine Frau und ich in ganz einfacher Weise 1984 ein kleines Heftchen (DIN A 5) mit 47 Liedern und Liedfragmenten auf 24 Seiten.

Jetzt fällt ma scho wieda mei Hausschlüssl ei, mei
Hausschlüssl ei, mei Hausschlüssl ei! Do laßt mi
mei Oide bei da Haustüa net ei, bei da Haustür net
ei, jawoll!

(Ostermünchen)

Tanzlieder 1

Herr Korporal, i bitt recht sche - Bin i da kloa Sumberger Bau - O du lieber Augustin - Und a Waldbua bin i - Madl, leg di nieda - Druck no zua - Ja, was gibts denn heit auf d'Nacht - Ja, kennst du nicht den schönen Kare - Aber d'Ochsn treib i net aus - s Gickerl is auf's Heennerl gessn - Friederikerl - Der Weg zu mein Dirndl is stoani - Ma de Für auf - Aba Muatta, da schau her - Herr Korporal, i bitt recht sche - Bin i da kloa Sumberger Bau - O du lieber Augustin - Und a Waldbua bin i - Madl, leg di nieda - Druck no zua - Ja, was gibts denn heit auf d'Nacht - Ja, kennst du nicht den schönen Kare - Aber Himmevatta, schau oba auf uns - Aber d'Ochsn treib i net aus - s Gickerl is auf's Heennerl gessn - Friederikerl - Der Weg zu mein Dirndl is stoani - Ma de Für auf - Aba Oide, Oide, geh' ma schau her - Wann i amoi in d' Straßngäßl draht! - I lieg im Straßngäßl draht! - Herr Korporal, i bitt recht sche - Bin i da kloa Sumberger Bau - O du lieber Augustin - Und a Waldbua bin i - Madl, leg di nieda - Druck no zua - Ja, was gibts denn heit auf d'Nacht - Ja, kennst du nicht den schönen Kare - Aber Himmevatta, schau oba auf uns - Aber d'Ochsn treib i net aus - s Gickerl is auf's Heennerl gessn - Friederikerl - Der Weg zu mein Dirndl is stoani -

Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern

Unter dem Titel "Tanzlieder - aus mündlicher und schriftlicher Überlieferung vornehmlich aus dem Landkreis Rosenheim" gab der Bayerische Landesverein für Heimatpflege diese "Arbeitshilfe zur Volksmusikpflege" in einfacher Notenhandschrift mit Schreibmaschinentext heraus. Im Vorwort habe ich ausgeführt:

"Im folgenden sind einige Beispiele für Tanzlieder zusammengestellt, wie sie heute beim Tanzen, auf Volkstanzabenden zu hören sind. Es handelt sich bei der Aufnotierung nur um Skizzierungen und Gedankenstützen für die Praxis, nicht um wissenschaftlich genaue Aufzeichnungen mit allen notwendigen Angaben.

Die Lieder zu den Tänzen teilen sich in zwei Gruppen:

- *Tanzlieder aus der mündlichen Überlieferung unserer engeren Heimat. Hier sind die Fundorte (Wohnorte der Gewährspersonen) angegeben. Die Aufzeichnungen sind Momentaufnahmen. Die meisten Lieder sind in gleicher Form oder in Varianten auch in anderen Orten/Gegenden zu finden.*
- *Lieder aus der Volksliedpflege, die sich als Tanzlieder durch praktischen Gebrauch bewährt haben.*

Es war Absicht, ein möglichst lebendiges, weit umfassendes Bild eines speziellen Teils der Volksmusik zu geben. Vieles mag in den kritischen Augen mancher Zeitgenossen als "unecht" erscheinen, gerade aber bei diesen aufs äußerste funktionsbezogenen Tanzliedern aus der mündlichen Überlieferung lehnt der Herausgeber diese, meist oberflächliche Bewertung ab.

Noch etwas: Tanzlieder sind keine Vortragslieder; sie sind für alle gedacht! Vielleicht können diese kleinen Lieder etwas zum Leben des überlieferten Tanzes im Volk beitragen."

Dieses kleine Heftchen zog weite Kreise und erlebte mehrere Kopierauflagen, auch "private". Auch heute noch ist es bei Tanzleuten zu finden oder wird sogar "antiquarisch" angeboten. Als wir am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern 1988 die Reihe der Taschenliederhefte (Format DIN A 6) begannen, war die erste Ausgabe aufgrund der großen Nachfrage den Tanzliedern gewidmet. Die Auswahl wurde vermehrt und verändert, teils haben wir dem Wunsch von Bezirksvolksmusikpfleger Wolfi Scheck (1943-1996) bezüglich Zweistimmigkeit, Liedauswahl, Textform, Schreibweise und Einbeziehung von einigen Liedern übers Tanzen Rechnung getragen. Das Heft "Aufs Tanzn bin i ganga" umfaßte auf 108 Seiten 75 nummerierte Lieder in der Notenschrift von Michaela Stuffer und erlebte mehrere Auflagen mit insgesamt über 5.000 Exemplaren. Leider hat die einfache Klebebindung bei vieler Benutzung des kleinen Heftes dazu geführt, daß sich Seiten herausgelöst haben.

62 Hab i mein Woaz aufd' Lei-tn
gsaat, Lei-tn gsaat, hat ma'n da
böh-mi-sche Wind ver-waacht, Wind ver-waacht.
Böh-mi-scher Wind, i bitt di schee,
bitt di schee, laß ma mein Woaz auf da
Lei-tn steh, Lei-tn steh!

63 A Hüa-ta-ma-dl mag i net, des
hat koa di-cke Wa-dln net! Hal-
li, hal-lo, geh Ma-dl was sagst
da? Hal-li, hal-lo, geh Ma-dl
was sagst da?
A Hüatamadl mag i net,
warum, warum des sag i net,
traxi, trara, geh Madl was sagst da? ...
I mag a Madl aus der Stadt,
des schöne, dicke Wadln hat
halli, hallo, geh Madl, was sagst da? ...

Im Geleitwort habe ich Näheres zu den Tanzliedern als einer eigenen Liedgattung ausgeführt:

"Unter dem Titel 'Zum Tanz'n bin i ganga' haben wir eine kleine Auswahl von Tanzliedern zusammengestellt, wie sie heute beim Tanzen, beim Dorftanz, aber auch bei Volkstanzabenden zu hören sind. Da stehen z.B. Couplets neben echten Volksliedern, Münchner Liedern und den Texten zu unseren überlieferten Figurentanzformen.

Betrachtet man die Herkunft der Tanzlieder näher, so werden die unterschiedlichsten Einflüsse erkenntlich: Viele Vierzeiler, Schnaderhüpfli, aber auch Unsinntexte sind vertreten, die im Volk selbst entstanden oder verändert wurden. Daneben finden sich aber auch viele zurechtgemachte Melodien der 'großen Musik'. Oper und Operette sind ebenso vertreten wie die populären Melodien Wiener und Münchner Volksänger, nicht zu vergessen ist der Einfluß, die verändernde Übernahme des Schlagers, des zeitgenössischen Liedes, hier besonders auch der Berliner Gassenhauser. So unterschiedlich die Herkunft also ist, eines haben die Lieder dabei gemeinsam: Die Musikanten und Sänger haben sie ganz persönlich zurechtgemacht, verändert, sich angeeignet; das geht so weit, daß bei vielen Liedern die Herkunft nicht oder nur sehr schwer noch aufzuzeigen ist. Den meisten Tanzliedern ist auch gemeinsam, daß sie durch viel Improvisation, Rhythmisierung, Veränderung, neue Einfälle, neue Textunterlegungen, Herausnahmen einzelner Strophen aus ganzen Liedern entstanden sind, zu Tanzliedern wurden. Auffällig ist das Auftreten einiger Melodien, die wir auch von Kinderliedern kennen.

Auf jeden Fall fördern Tanzlieder das auswendige improvisierende Musizieren. Auch spüren wir bei manchen Texten das Maß an natürlicher, nicht verletzen wollender Erotik im Lied, das auch den Tanz als solchen ausmacht. Es sind sowohl Tanzlieder aus der mündlichen und schriftlichen Überlieferung Oberbayerns aufgenommen, als auch Lieder, die sich aus Volksliedsammlungen zu neuem Leben auf dem Tanzboden erwecken ließen. Es war Absicht, ein möglichst lebendiges, weit umfassendes Bild dieses speziellen Teils der musikalischen Überlieferung Oberbayerns zu geben.

In vielerlei Art werden und wurden Tanzlieder bei uns gebraucht. Die Musikanten sangen oftmals Texte zu den gespielten Melodien, das wurde mancherorts auch von den Tanzenden oder den sitzenden Gästen übernommen. Es gibt eine Vielzahl von Instrumentalstücken, bei denen ein Teil mit Text unterlegt ist. Oft gibt dieser kurze Text dem Stück den Namen. Viele Liedertexte sind Unsinnverse oder Bruchstücke, die in ihrer markanten Melodie, Text oder Rhythmusgebung von den Tanzenden dazu gebraucht wurden, um der Musikkapelle den nächsten Musikwunsch nahezubringen: Das gewünschte Stück wurde "angesungen", besonders bei den Zwiefachen ist es heute noch üblich.

Bei privaten Winkeltänzen und anderen kleinen Tanzgelegenheiten mit oft nur einem oder manchmal ganz ohne Musikanten erfüllen die Tanzlieder, die gesungene Melodie, die Funktion der Tanzmusik.

Auch das Schnaderhüpfelsingen beim Tanzen trug zur Lebendigkeit und Mitgestaltung durch die Tanzenden bei.... Fragen wir nicht nach echt und unecht der Lieder, lassen wir uns lieber mitreißen von der schwungvollen Tanzmusik, zu der diese Lieder seit jeher gehören."

Nunmehr ist die Zeit wieder für eine nochmals veränderte Herausgabe reif. Jahrelang war das letzte Tanzliederheft vergriffen und wurde nachkopiert. Der steten Nachfrage nach Tanzliedern zum natürlichen Singen auf dem Tanzboden und in geselliger Runde kommen wir mit einer eigenen Folge von Taschenliederheften nach: **Tanzlieder 1** bringt auf 24 Seiten 20 Tanzlieder mit umfangreichen Quellenangaben. Weitere Hefte werden in den nächsten Jahren folgen. Berücksichtigt haben wir auch die vermutlich starke Beanspruchung des Heftes und eine feste Rückenklammerung und festes Papier gewählt. Eingearbeitet sind die Veränderungen in den Liedern über die vielen Jahre des persönlichen Gebrauches. Berücksichtigt ist die natürliche Zweistimmigkeit im unperfektionierten Singen - und wieder habe ich auf meine/unsere Erfahrungen (aus den letzten 15 Jahren) zurückgegriffen: Texte und Melodien haben sich geändert, Neues ist dazugekommen. Es entsteht wiederum mit diesem Heft eine Momentaufnahme einer überaus lebendigen Liedform im Bereich der Volksmusik, die sich eigentlich der Fixierung widersetzt. In diesem Sinn: Teilen Sie uns Ihre Erfahrungen mit, ihre eigenen Lieder, ihre persönlichen Varianten und vieles mehr.

I lieg im Stra-ßn-grabn, was
 werd mei Wei-berl sagn? Rau-schi, a-ber
 rau-schi, rau-schi, a-ber rau-
 schi! I lieg im Stra-ßn-grabn, was
 werd mei Wei-berl sagn? Rau-schi, a-ber
 rau-schi, rau-schi san mir!

Zu vorgereckter Stunde wurde dieses Tanz immer wieder von den Tänzern verlangt. Lautstark wurde am Tanzboden und an den Tischen mitgesungen. In Kirchdorf am Hauptold wurde es von der Streichmusik gern am Ende einer Ländler- oder Halbwalzertour gespielt. Bei der Wiederholung kann man Ton höher gehen, das steigert die Stimmung.

Hans, bleib da, du woäßt ja net wia's
 Wet-ta werd! Hans, bleib da, du
 woäßt ja net wia's werd! Es ko ren-ga,
 es ko schneibn o-da a sche
 Wet-ta bleibn! Hans, bleib da, du
 woäßt ja net wia's werd!

Als schneller Dreier oder geselliges Lied in ganz Oberbayern bekannt, örtlich oder der Situation angepaßt auch mit wechselnden Ansprechpersonen (Hans, Sepp) Fritz Huber aus Ostermünchen spielte eine um 4 Takte längere Fassung. In der das Motiv am Schluß wiederholt wurde, genauso wie am Anfang.

Das neue Taschenliederheft **Tanzlieder 1** ist zum Selbstkostenpreis von 1,- € im Volksmusikarchiv erhältlich (siehe Angebot S. 47). Folgende 20 Lieder sind darin enthalten:

- Herr Korporal, i bitt recht sche 1
- Bin i da kloa Sumberger Baua 2
- O du lieber Augustin 3
- Und a Waldbua bin i 4
- Madl, leg di nieda 5
- Druck no zua 6
- Ja, was gibts denn heit auf d'Nacht 7
- Ja, kennst du nicht den schönen Kare 8
- Aber Himmevatta, schau oba auf uns 9
- Aber d'Ochsn treib i net aus 10
- 's Gickerl is auf's Hennerl gssenn 11
- Friederikerl 12
- Der Weg zu mein Dirndl is stoani 13
- Mei Huat, der hat drei Löcha 14
- Aba Oide, Oide, Oide, geh mach ma de Tür auf 15
- Aba Muatta, da schau her 16
- Wann i amol stirb 17
- Stad, stad, daß's uns net draht! 18
- I lieg im Straßngrabn 19
- Hans, bleib da 20

Alle Lieder können ohne Meldung bei der GEMA oder Tantiemenzahlung kostenfrei gesungen und gespielt werden. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim eigenen Singen und Tanzen. Gern kommen wir auch zu Ihnen zu einem geselligen "Übungsabend" mit diesem neuen Tanzliederheft. ES

Neue CD - "Geigenmusik"

Im vergangenen Jahr hat das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern den oberbayerischen Geigenmusikern ein Angebot gemacht: Es wurden Musikgruppen gesucht, die bereit waren, Stücke des Spielheftes 10 "Geigenmusik" einzuüben und in Zusammenarbeit mit unserem fachkundigen, freien Mitarbeiter Helmut Scholz aufzunehmen. Vorgabe war, daß die zweistimmigen Melodien der Stücke in der in Oberbayern überlieferten natürlichen Zweistimmigkeit interpretiert wurden und keine unnötige Verkünstelung diese funktionale Tanzmusik stören sollte.

Das Ergebnis der Aktion war sehr erfreulich: 10 Geigenmusikern haben mitgemacht und an insgesamt 5 Aufnahmetagen im März, Juni und Oktober 2004 im Trachtenheim Hittenkirchen jeweils 3-6 Stücke in ihrer eigenen Weise aufgenommen:

- 1 Die **"Altbairische Landlermusik"**
mit 2 Geigen, diatonischer Harmonika, diatonischem Hackbrett, Kontrabaß.
- 2 Die **"Elstätzinger Musikanten"**
mit Geige, Klarinette, chromatischem Knopfakkordeon, Gitarre, Kontrabaß.
- 3 Die **"Gögerlgeiger"**
mit zwei Geigen, Klarinette, steirischer Harmonika, Harfe, Kontrabaß.
- 4 Die **"Geigenmusi Geschwister Haindl"**
mit drei Geigen (Mel./Begl.), Harfe oder Violoncello, Kontrabaß oder diatonischer Harmonika.
- 5 Die Gruppe **"KontraStreich"**
mit zwei Geigen, Klarinette, Bratsche, Akkordeon, Kontrabaß.
- 6 Die **"Miesbacher Musikanten"**
mit zwei Geigen, chromatischer Knopfharmonika, Harfe, Gitarre, Kontrabaß.
- 7 Die **"Murnauer Geigenmusik"**
mit 3 Geigen (Mel./Begl.), Harfe, Gitarre, Kontrabaß.
- 8 Die **"Schreinergeiger"**
mit zwei Geigen, steirischer Harmonika, Bratsche, Kontrabaß.
- 9 **"Die Streichhölzer"**
mit drei/vier Geigen (Mel./Begl.), Cello, Kontrabaß.
- 10 Die **"Teisendorfer Geigenmusi"**
mit zwei Geigen, chromatischer Harmonika, Harfe, Kontrabaß.

Die Tonaufnahmen konnten sich hören lassen - und so können wir die neue CD "Geigenmusik" aus der Produktion des Volksmusikarchivs vorstellen, auf der ein bunter Melodienstrauß aller Stücke des Spielheftes 10 zu hören ist (siehe Angebot S. 47 und Notenbeispiel S. 30/31).

Diese 10 Musikgruppen aus Oberbayern interpretierten die Stücke des Spielheftes "Geigenmusik" in der ihnen charakteristischen Spielart. Die Geigen sollten in traditioneller Weise die zweistimmigen Melodien führen und in der Regel sollte keine Überstimme (z.B. Querflöte) diese Melodien verzieren oder verfremden. Somit entstanden wunderbar-vielfältige Klangbilder des Melodiespiels mit zwei Geigen oder Geige/Klarinette, begleitet von Geige/Bratsche oder Gitarre oder Harfe oder diatonischem Hackbrett, teilweise ergänzt von Akkordeon/Harmonika und grundgelegt von Kontrabaß oder Cello. Damit zeigt sich, wie kreativ und zugleich funktional mit der überlieferten Zweistimmigkeit auch in heutiger Zeit umgegangen werden kann. Bei manchen Stücken haben die Musikanten auch in traditioneller Weise die möglichen Tanzliedertexte gesungen. Leider hat der vorgegebene zeitliche Umfang einer CD (unter 78 Minuten) der Dokumentation der Vielfalt Grenzen gesetzt: Nicht alle unterschiedlichen Einspielungen konnten wir wiedergeben.

Der CD ist ein 24-seitiges Begleitheftchen beigegeben, in dem alle Stücke beschrieben sind und alle 10 Musikgruppen mit Bild, Text und Kontaktadresse vorgestellt werden.

Viele im Spielheft und der CD "Geigenmusik" enthaltene Instrumentalmelodien stammen aus den Beständen und Sammlungen am Volksmusikarchiv und zeugen von einer lebendigen Volksmusiktradition in den letzten 150 Jahren in Oberbayern. Andere Stücke sind in meiner eigenen Musizierpraxis seit den 1970er Jahren auf den Tanzböden und in den Wirtshäusern entstanden (ES). Alle Tanzweisen haben wir für den heutigen Gebrauch hergerichtet. Dabei ist auch manch gegenwärtiger Einfall mitverarbeitet worden, so daß für eine schöpferische Weiterentwicklung der oberbayerischen Volksmusik auf der Basis der Tradition gesorgt ist.

Folgende Stücke sind im Spielheft und auf der CD "Geigenmusik" enthalten:

- Nußdorfer-Marsch von Johann Schrammel • Der Hohendilchinger - Gemütlicher Schottisch •
- Millionen-Polka - im gemütlichen Rheinländertempo • Polka langsam vom Unertl Sepp •
- Boarischer • Siebenschnitt • Hüatamadl • Schranner-Schottisch • Horak-Schottisch • gger-Galopp •
- Wildschützen-Polka • Himmelfahrts-Polka • Bauernpolka aus dem Pongau •
- Schaufestui-Zwiefacher • Mazurka der Reiser-Musikanten von Fraunberg •
- Halbwalzer vom Grabmayer Franz • "Musikantenkinder, tuats de Geign stimma" •
- Glückliche Herzen - Walzer • "Wannst a weng schena warst ..." - Halbwalzer aus Prien •
- Ländler für Michael Böck • Fensterstock-Ländler.

Ein herzlicher Dank ist zu richten an den Trachtenverein Hittenkirchen für die Bereitstellung des Trachtenheims, an Jakob Irrgang für die Betreuung und natürlich an Helmut Scholz für die einfühlsamen und gekonnten Aufnahmearbeiten und die Produktion der CD.

Die neue CD wurde am Samstag, 17. April 2005, im Trachtenheim Hittenkirchen bei einem geselligen Musikantentreffen der Öffentlichkeit vorgestellt. Sie ist zum Preis von 8,- € (zuzüglich Versand) im Volksmusikarchiv zu erwerben.

Als **Sonderaktion bis zum 30. Juni 2005** kosten CD und Spielheft "Geigenmusik" miteinander nur 10,- €. Für Musikgruppen, Musikschulen und Vereine gilt im gleichen Zeitraum der Aktionspreis von ebenfalls 10,- € für 5 Spielhefte (jeweils zuzüglich Versandkosten). Alle Stücke können natürlich kostenlos aufgeführt werden und sind GEMA-frei! ES



Die "Elstätzingler Musikanten" bei der Tonaufnahme im Trachtenheim Hittenkirchen am 4.3.2004

Fensterstock-Ländler

The musical score for "Fensterstock-Ländler" is written for two violins in 3/4 time. It consists of several systems of staves. The first system shows the beginning of the piece, marked with a circled '1'. The Violine 1 staff starts with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The Violine 2 staff starts with a treble clef and a key signature of one sharp. Chord markings 'C' and 'G7' are placed below the staves. The second system continues the melody and accompaniment. The third system features a double bar line with a repeat sign and a circled '2' above it, indicating a second ending. The fourth system continues the piece. The fifth system also continues the piece. The sixth system features a double bar line with a repeat sign and a circled '3' above it, indicating a third ending. The seventh system concludes the piece. Various musical notations are used throughout, including slurs, trills (tr), and fermatas. Chord markings 'C', 'G7', and 'F' are placed below the staves.

Melodieüberlieferung: Vier Halbwalzermelodien aus dem Spielgut des Trostberger Wirtes und Geigenpielers Sepp Unertl (1938-1988). Die Nr. 1 ist auch als Plattler bekannt. Die Nr. 3 ist die Melodie vom "Fensterstockhiasi". Schon im Jahr 1837 gibt es davon eine Aufzeichnung in einer Notenhandschrift aus der Gegend von Tittmoning. Wir haben darauf immer die 1. Strophe dieses Ereignisliedes gesungen:

"Znacht hat ma mei Diandal a Briafal hergschrieben,
 warum daß i bei da Nacht gar nimma kimm.
 A Briafal hats gschriebn, daß i gar nimma kimm,
 hollaria ...

Vorliegende Bearbeitung: Melodieauswahl und Neufassung für 2 Melodieinstrumente. ES 1986/1997.

Entnommen aus dem Spielheft 10 "Geigenmusik", gespielt von der "Murnauer Geigenmusik" auf der neuen CD "Geigenmusik".

SONDERANGEBOTE	-----	BIS 30. JUNI 2005	-----	SONDERANGEBOTE
Spielheft 10 "Geigenmusik" (Einzelpreis 4,- €) und die neue CD "Geigenmusik" (Einzelpreis 8,- €) zusammen nur 10,- € zuzüglich Versand (siehe Angebot S. 47).				
5 Spielhefte "Geigenmusik" zum Aktionspreis von 10,- € für Musikgruppen, Musikschulen, Vereine.				



Volksmusik in Kindergarten und Schule, Familie und Jugendgruppen

In dieser Rubrik wollen wir wieder Materialien vorstellen, die für das Singen und Spielen mit Kindern und Jugendlichen verschiedener Altersstufen geeignet sind. Wenn Sie Anregungen, Wünsche und Ideen haben oder eigene Erfahrungen mitteilen wollen, wenden Sie sich bitte an das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern. **Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit!**

In der Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern versuchen wir, in zahlreichen Angeboten mit den Kindern und ihren Eltern und Großeltern zusammen das **"Erlebnis Singen"** zu verwirklichen: Die Kinder sollen erfahren, daß auch die Erwachsenen singen, singen können - daß Kinder und Erwachsene miteinander singen - **ganz natürlich und unperfektiert!** Dafür gibt es in den kommenden Monaten wieder Gelegenheiten (s. Veranstaltungen ab S. 6). - **Gern kommen wir auch zu Ihnen!**

Angebote **"Singen für Kinder und Erwachsene"** bis Juli 2005 sind z.B.:

• Bauernhausmuseum Amerang (1.5., 10.6.) • Pastetten (3.5.) • Waldkraiburg (7.5.) • Freilichtmuseum Glentleiten (8.5., 10.7.) • Haus im Moos (17.7.) • Dachau (23.7.) • Holzknechtmuseum Ruhpolding/Laubau (24.7.) • Kloster Seeon (31.7.) • Wenn Kinder und Familien beim Markt in Unterschleißheim (5.6.) an den Stand des VMA kommen, singen wir auf Wunsch mit ihnen ein Lied!

Der Somma, der is kemma

Musical score for "Der Somma, der is kemma". The score is written on a single treble clef staff in 4/4 time. The melody consists of quarter and eighth notes. Chords are indicated by letters F and C above the notes. The lyrics are written below the staff.

1. Der Som - ma, der is kem - ma, der Som - ma, der is da.
 Mia gen - gan glei in d'Wie - sn nei und hup - fan in des gua - te Heu.
 Da Som - ma, der is kem - ma, der Som - ma, der is da.

2. Siegst du des schöne Bleame? Riach mit da Nas'n nei!
 I brock' an groß'n Bleamestrauß und bring' ahn glei' in unser Haus.
 Siegst du des schöne Bleame? Riach mit da Nas'n nei!
3. Wenn 's Wetta schö is fahr'n ma mit'n Ra(d)l zum Bad'n an See.
 Mia scheichan 's Feuchte net allwei(l) und hupfan glei ins Wasser nei.
 Wenn 's Wetta schö is fahr'n ma mit'n Ra(d)l zum Bad'n an See.

Text und Melodie dieses Sommerliedes hat Hans Irger, ein musikalisch engagierter Lehrer aus Fischbachau/Elbach 1998 für seine Schulkinder geschrieben. Bei * ist Platz für Klatschgesten, Ausrufe usw. (z.B. "muh", "hmmm", "platsch", ...). Hans Irger hat in der "Vereinbarung zur Freiheit der Volksmusik" mit dem VMA festgelegt, daß seine Lieder und Musikstücke kostenfrei aufgeführt werden können. Dafür danken wir ihm!

Juhui und juhe - ein lustiges Kinderlied über die Schule

1. Ju - hui und ju - he, weil ma 's Le - bn no ham,
und seid's lu - sti, mir kem - man so jung nim - ma z'samm!
und seid's lu - sti, mir kem - man so jung nim - ma z'samm!

2. "Wiavui Zäh'n hat a Frosch, wiavui Federn da Hund?"
|: des will d'Lehrerin wissen, sunst is sie net gesund. :|
3. Juhui und juhe, wanns nur läut'n tat glei,
|: und i mags net, de saudumme Ausfragerei! :|
4. Mei Vater, der gfreit si und schlagt Purzelbam,
|: ja wann i mit an Zeugnis voll Oanser hoamkam. :|
5. De Ferien san lustig, de Ferien san sche,
|: und grad wega de Ferien möcht i in d'Schui geh. :|
6. Des Rechnen is lustig, des sag i enk glei,
|: Rechnet vier und fünf zamm, des san ungefähr nein. :|
7. De Hausaufgab kann oan scho 's Leben verleid'n,
|: ja i möcht liaber naus, als am Tisch sitznbleib'n. :|
8. Juhui und juhe, unser Lehrer is krank,
|: und da mach ma de Pause glei nomal so lang. :|

Die Melodie und die erste Strophe dieses Vierzeilerliedes finden sich 1920 in der Zeitschrift "Das deutsche Volkslied", 22. Jahrgang, S. 25. Karl Liebleitner gibt als Quelle an: "Sangen Gadner Burschen im Anninger-Schutzhaus (bei Mödling) 1906". Im Leibhaftigen Liederbuch von Schmidkunz/List/Fanderl (Erfurt 1938) steht es einstrophig auf der Seite 409 mit der Angabe: "Oft, besonders in vorgerückter Wirtshausstunde, im östlichen Oberbayern und wohl auch sonst im Alpengebiet gehörtes Gsangl". Wastl Fanderl veröffentlicht es auch als Kinderlied in seinem Büchlein "Annamirl Zuckaschnürl. Altbairisches Liederbuch. München o.J.". Er wählt dazu nur Str. 1 und ergänzt sie mit verschiedenen Vierzeilern. Fritz Herrgott übernimmt in seinem Liederbuch "Grüß enk alle mitanand" (Regensburg 1965) einige Strophen der Aufzeichnung von Liebleitner. Für Schulkinder haben wir die Strophen 2 bis 8 neu gedichtet. VMA/EBES 6.1.2002/Überarbeitung des Melodieflusses in der Praxis 2005.

Einladung zu den Volksmusiknachmittagen für die Jugend

in den Freilichtmuseen Glentleiten (10.7.), HAUS im MOOS (17.7.) und dem
Holzknechtmuseum Ruhpolding/Laubau (24.7.), siehe Seite 19.

NEU - Persönlichkeiten der Volksmusik Nr. 12 "Berchtesgadener Saitenmusik"



Thomas Birnbacher, Hansjörg Hasenknopf und Franz Schwaib beim Signieren der Dokumentation (Ph. Keil), VMA 16.2.2005

Im "Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern" in Bruckmühl haben wir am 16.2.2005 unsere neue Dokumentation über die "Berchtesgadener Saitenmusik" bei einem geselligen volksmusikalischen Abend der Öffentlichkeit vorgestellt. Das war der Tag, an dem der Schnee über Oberbayern hereinbrach - mit sehr schwierigen Straßenverhältnissen. Trotzdem war der Seminarraum des Volksmusikarchivs mit Besuchern brechend voll, die teils schon am Nachmittag von daheim weggefahren waren, um pünktlich anzukommen. Die Gäste kamen z.B. aus Ingolstadt, Landsberg, München, Murnau, Gaissach - aber auch aus dem Chiemgau, Rupertiwinkel und Berchtesgadener Land. Der weiteste Besucher kam aus Vilshofen.

Die Berchtesgadener selbst: Das Ehepaar Hasenknopf und der Schwab Franz waren schon um 16 Uhr aufgebrochen. Hans und Thomas Birnbacher kamen direkt von der Arbeit aus München und Traunstein.

Die Berchtesgadener Saitenmusik spielte wunderbar gefühlvoll auf, die Musikanten erzählten Geschichten aus den letzten 35 Jahren gemeinsamen Musikantenerlebens - und freuten sich, daß die Dokumentation in so geselligem Rahmen vorgestellt wurde. Auch Hans Neumayer war mit Frau und Fleitl aus Berchtesgaden angereist - so daß die Berchtesgadener Saitenmusik auch in Flötenbesetzung (3 Flöten, Zither, Gitarre und Kontrabaß) aufspielen konnte.

Die Dokumentation zur "**Berchtesgadener Saitenmusik**" ist der 12. Band unserer Reihe "Persönlichkeiten der Volksmusik" und ein Noten-, Bilder- und Lesebuch über 35 Jahre zu Menschen, Melodien und Entwicklungen in der regionalen Musiktradition und Volksmusikpflege. Wir beschäftigen uns mit den Menschen, die über 35 Jahre diese Musik und diesen neuen Klang geprägt haben, wollen Entwicklungen aufzeigen und die Wirkung und Ausstrahlung ihrer Musik ansprechen. Es wird deutlich, daß auch in diesem Bereich der Volksmusik und Volksmusikpflege die mündliche Überlieferung und Neugestaltung eine wesentliche Rolle spielt, die zur Lebendigkeit, Vielfalt und Variantenbildung führt, Verkrustungen und Veralterungen vermeiden hilft und Überraschungen bereit hält.

Die **Berchtesgadener Saitenmusik** entstand im Jahr 1967. Der Postbote Franz Schwab aus Markt-schellenberg (geb. 1927) hatte bereits in verschiedenen Besetzungen musiziert. Das Ehepaar Hans-jörg (geb. 1936, Schlossermeister) und Hildegard Hasenknopf (geb. 1937) aus Berchtesgaden ist mit Gitarre und Harfe dabei, die Baßgeige spielte Hildegards Vater Hans Seelig (1901-1987), ein vielseitiger und versierter Tanz- und Blasmusikant. Dazu kam in den Anfangsjahren der Wirtsohn Wasti Irlinger (geb. 1947) mit der Melodiegitarre, die seit 1977 Hans Birnbacher (geb. 1956) aus Anger spielt. 1984 hat Thomas Birnbacher (geb. 1958) die Baßgeige von Hans Seelig übernommen.

Die Melodien der Berchtesgadener Saitenmusik stammen meist aus dem Salzburgischen, dem Rupertiwinkel und dem Berchtesgadener Land. Die Stücke der *"Berchtsgona Soatnmusi"* verbinden die Salzburger und oberbayerische Musiziertradition in heutiger Zeit - und sind damit seit 35 Jahren Vorbild für gelebte kulturelle Nachbarschaft in einem Europa der Regionen. Die Gruppe gestaltet und musiziert alle Stücke auswendig und in eigener charakteristischer Weise.

Die Berchtesgadener Saitenmusik hat einen unverwechselbaren, gemütvollen Klang. Typisch sind der Wechsel der Stimmführung mit Gitarre, Zither und Harfe. Dazu kommen die unverkennbaren Stücke, der Klang der Stubenmusik ohne Hackbrett und das farbige, abwechslungsreiche Spiel der Zither auf dem Fundament von Begleitgitarre und Kontrabaß.

Die Berchtesgadener Saitenmusik hat in all den Jahren in Berchtesgaden das musikalische Leben mitbestimmt. Bei Hochzeiten, Maiandachten, Hirtenämtern, bei Frühlings-, Herbst- und Adventsingen im Kurhaus oder im Pfarrsaal und bei vielen anderen Gelegenheiten sind die Musikanten zu hören. Daneben haben sie in vielen anderen Orten Oberbayerns und darüber hinaus bei großen und kleinen Veranstaltungen teilgenommen. Ihre zahlreichen Rundfunkeinspielungen sind bis heute in den Volksmusiksendungen zu hören. Auch Schallplatten hat die Berchtesgadener Saitenmusik zusammen mit befreundeten Gruppen aufgenommen.

Neben der Saitenmusikbesetzung gibt es auch eine "Fleitmusi". Die Berchtesgadener Tradition des freien Fleitspiels setzen Hildegard und Hansjörg Hasenknopf bis heute fort.



Die Berchtesgadener in Fleitmusikbesetzung am 16.2.2005 im VMA (Ph. Keil)

Volksmusik lebt und ist schwer zu fassen, sie ändert sich und bewahrt zugleich. Nicht am Schreibtisch gestalten die Musikanten der Berchtesgadener Saitenmusik ihre Stücke, nicht nach den Grundsätzen der in Musikschulen, Konservatorien oder Hochschulen erlernbaren Harmonielehre – sondern in traditionell volksmusikalischer Weise, ohne schriftliche Notenvorlage durch Vorspielen und Nachspielen der Melodien, Übernahme und Veränderung von Bekanntem in Verbindung mit Eigenem und Persönlichem. Über allem steht das Zusammenspiel der Instrumente, der Zusammenklang der Melodien, das gemeinsame Miteinander der Menschen.

Die Berchtesgadener Saitenmusik ist seit vielen Jahren ein Vorbild in der Volksmusikpflege. Es ist sehr erfreulich, daß der Bezirk Oberbayern diese Broschüre mit einer großen Auswahl von Instrumentalstücken aus dem Repertoire der Berchtesgadener Saitenmusik herausgeben konnte. Dafür und für die große Hilfsbereitschaft beim Zusammenstellen dieser Dokumentation sei den Musikanten gedankt, und auch den vielen Mithelfern aus dem Umfeld der Berchtesgadener Saitenmusik, den Weggefährten und Freunden, die Erinnerungen und Quellen beigesteuert haben – aus dem Bayerischen und dem Salzburgerischen: Harald Dengg, Georg Eder, Bertl Göttl, Theresia Keil, Franz Klarl, Josef Kurz, Heinz Neumaier, Hans Neumayer, Traudi Neumüller, Franz Niegel, Bartl Ponn, Willi Sauberer, Robert Westermeier. Dank gebührt auch dem Bayerischen Rundfunk und dem ORF-Landesstudio Salzburg für die Zusammenarbeit, ebenso den Salzburger Kollegen Pepi Wimmer, Anton Gmachl und Peter Windhofer für ihre Untersuchungen zur Herkunft der Melodien.

Annemarie Meixner hat unter Einbeziehung der Arbeiten von Wolfgang Neumüller und Karl Edelman die Tonaufnahmen der Musikstücke auf Noten übertragen - wobei die nichtschriftliche Überlieferung der Berchtesgadener Saitenmusik im Laufe der Jahre viele Varianten und Veränderungen bei den einzelnen Stücken ermöglichte: Viele dieser unterschiedlichen Spielformen werden in der Dokumentation in Noten sichtbar und nachspielbar.

Folgende Musikstücke sind als spielbare Noten (in bis zu 4 Varianten A, B, C, D) abgedruckt:

- **Berchtesgadener Saitenmusik (Melodiegitarre, Zither, Harfe, Begleitgitarre, Kontrabaß):**
"An Friedbichlschorsch sein" (A, B), "An Fritz da sei" - Boarischer (A, B, C, D), "An Korbi seiner" - Boarischer, "An Markus der sei" - Boarischer (A, B, C, D), Barbara-Landler (B), Barmstoaner Boarischer (A, B), Berchtesgadner Boarischer (A, B), Böhmisches Polkerl, "Da Marianne ihrer" - Walzer (A, B), "Dem Fidei seiner" - Boarischer (A, B, C, D), "Der stoanerne Jager" - Landler (Berchtesgadener Saiten- und Fleitlmusik), Evai-Boarischer (A, B), Flachgauer Boarischer (A, B), Friedbichl-Walzer (A, B), "Für's Diane" - Walzer, Gamsstadei-Landler, Grabenschmied-Walzer, "Hanauer Laabi" - Boarischer (A, B), "In da Stubm" - Landler, Königsbach-Landler, Köppl-Schneid-Boarischer (A, B), Ligoascht-Landler, Lisei-Polka (A, B), Luagbichl-Walzer (A, B), Markus-Boarischer (A, B, C, D), Pinzgauer Polkerl, Riegerlboarischer (A, B), Saalfeldner Polka, Samerberg-Landler (A, B), " 's Bacherl" - langsame Landlerweise, " 's Christkindl" (A, B), " 's Gebot" - adventliche Liederweise, Stader Landler (A, B), Steffibauer-Walzer (A, B), "Unter'm Kerschbaum" - langsamer Landler (A, B), Walchschmied-Landler, Weihnachtsstückl - " 's Christkindl" (A, B), Weihnachtslandler.
- **Saitenmusik mit Harmonika:** Sunneck-Boarischer, Barbara-Landler (A), Eckersattl-Boarischer (A, B).
- **Berchtesgadener Saitenmusik mit Orgel:** Kathei-Walzer, "Deine Wangalen" - Liederweise.
- **Berchtesgadener Fleitlmusi (3-stimmig):** "An Irgei sein" - Walzer, "Auf der Ligoascht" - Walzer, Berchtesgadener Hochzeitslandler, Mooslahner Landler, Vroni-Polka, Wiesberg-Landler.
- **Hansjörg und Hildegard Hasenknopf (2 Flöten):** "An Irgei sein" - Walzer, "Auf der Ligoascht" - Walzer, "Houzat Landler", "Ja, so a Kuahdreck" - Polka, Mautner Polka, Vroni-Polka.

Die Dokumentation über die "Berchtesgadener Saitenmusik" ist zum Selbstkostenpreis von € 15,- im Volksmusikarchiv erhältlich (siehe Angebot S. 47). Und noch etwas Wichtiges: Die Berchtesgadener Saitenmusik stellt ihre Stückl uneigennützig den Volksmusikanten zur Verfügung. Diese Stücke sind bei keiner Urheberrechtsgesellschaft gemeldet und können im Sinn unserer lebendigen Volksmusik jederzeit öffentlich ohne Aufführungsgebühr gespielt werden. EBES

Wiesberg-Ländler

Berchtesgadener Fleitlmusi

Flöten

Gitarre

Baß

C G⁷

C G⁷

1. x tacet

C C G⁷ C

1. + 1. Stimme 2.

D.C. 1. Teil

D.C. 1. Teil

G⁷ C C

TA: Studioaufnahme (mit 3 Blockflöten) des Bayer. Rundfunks am 17.10.1974 (BR 74/6982 a). Weitere TA: LP/CD "Du herzig schöns Dirndl" mit den Riederinger Sängern 1976. "Wiesberg-ländler (Berchtesgadener Flaitlmusi)" - übernommen vom ORF-Salzburg (CS 21/468/1/14) - nur geringe Unterscheidungen zu TA BR in den Flöten, teils wesentlich andere Baßführung.

QU: Zusammenstellung von einer 16-taktigen Halbwalzermelodie und einem 8-taktigen Ländler, neugestaltet für 3 Flöten von der Berchtesgadener Fleitlmusi. --- Das Stück ist im Wiesberghaus nach dem glücklichen Ausgang einer vom Wetter beeinträchtigten Schitour Ende der 1960er Jahre bei einem Glasl Rotwein entstanden (s. Schilderung von Franz Klari auf S. 167). Das Wiesberghaus befindet sich am Dachstein.

Riegerboarischer

Berchtesgadener Saitenmusik
Fassung A

The musical score is arranged for four instruments: Guitar, Zither, Harp, and Bass. It is in 2/4 time and consists of three systems of staves. The first system includes a circled '1' at the beginning. The second system includes a circled '2' and a first ending bracket. The third system includes first and second endings and the instruction 'D.S. 1. Teil, dann Trio'. Chord markings include C, G7, D7, and G. A note in the second system is marked 'Wh. 1 Oktave höher'.

Trio

D.C. 1. Teil, dann Trio mit Wh.

TA: Studioaufnahme des ORF-Landesstudios Salzburg am 24.2.1973 "Riegerlboarischer" (CS 21/567/1/33) = Fassung A.

Weitere TA: LP "Volksmusik aus dem Berchtesgadener Land" von Karl Fischer, Musikhaus Fackler, Traunstein 1984 "Riegei-Boarischer" (VMA SBO-1003, A/6) = Fassung B - übernommen vom ORF Salzburg (CS 21/728/1/12) - identisch auf CD "Schwab Franzi", von Musikhaus Fackler, Traunstein 1992 (VMA DBO-1008, Nr. 4) - übernommen vom ORF Salzburg (CS 21/B2/1/4).

QU: Typischer mit Melodien und Motiven aus der mündlichen Überlieferung neu zusammengestellter Boarischer: Der 1. Teil ist Wasti Irlinger eingefallen, die weiteren Teile hat Franz Schwab beigesteuert, die Instrumentierung und Ausarbeitung erfolgte gemeinsam in den Proben der Berchtesgadener Saitenmusik. --- Der Name ergab sich aus der Tatsache, daß Wastl Irlinger den mit den anderen Musikanten vereinbarten Abfahrstermin zu Veranstaltungen oft nicht einhielt oder einhalten konnte, da z.B. kurzfristig in der (elterlichen) Gastwirtschaft "Sonneck" Gäste eintrafen. Diese oftmaligen Verzögerungen führten zum Spruch: "Wasti, mach's Riegei zua!", d.h. er sollte den Türriegel schließen, damit Feierabend war. Wasti Irlinger erinnert sich, daß Hans Seelig auf die Triomelodie spontan gedichtet hatte: "... Jetzt is' mit die Leit bald gnuua - jetzt macht der Wasti s' Riegei zua!" --- Im Salzburger Land ist dieser Boarische nur durch die Berchtesgadener Saitenmusik bekannt (WGW 2003).

Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch

Ein Lied zur Schriftstelle "Der Gang Jesu auf dem Wasser"

Bei Matthäus 14,22-33 steht geschrieben:

"Gleich darauf forderte er die Jünger auf, ins Boot zu steigen und an das andere Ufer voranzufahren. Inzwischen wollte er die Leute nach Hause schicken. Nachdem er sie weggeschickt hatte, stieg er auf einen Berg, um in der Einsamkeit zu beten. Spät am Abend war er immer noch allein auf dem Berg. Das Boot aber war schon viele Stadien vom Land entfernt und wurde von den Wellen hin und her geworfen; denn sie hatten Gegenwind. In der vierten Nachtwache kam Jesus zu ihnen; er ging auf dem See. Als ihn die Jünger über den See kommen sahen, erschrakten sie, weil sie meinten, es sei ein Gespenst, und sie schrien vor Angst. Doch Jesus begann mit ihnen zu reden und sagte: Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht! Darauf erwiderte ihm Petrus: Herr, wenn du es bist, so befiehl, daß ich auf dem Wasser zu dir komme. Jesus sagte: Komm! Da stieg Petrus aus dem Boot und ging über das Wasser auf Jesus zu. Als er aber sah, wie heftig der Wind war, bekam er Angst und begann unterzugehen. Er schrie: Herr, rette mich! Jesus streckte sofort die Hand aus, ergriff ihn und sagte zu ihm: Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt? Und als sie ins Boot gestiegen waren, legte sich der Wind. Die Jünger im Boot aber fielen vor Jesus nieder und sagten: Wahrhaftig, du bist Gottes Sohn."

Jesus streckt die Hand entgegen

für Volksgesang oder Vorsänger und Alle

Alle:



1. Je - sus streckt die Hand ent - ge - gen al - len Men - schen



die - ser Welt. Laßt uns die - se Hand er - grei - fen,

Refrain:



die uns führt und die uns hält. Erd und Him - mel,
Was - ser, Land, al - les lebt durch Got - tes Hand.

2. Unsre Ängste, unsre Zweifel
lassen uns oft untergehn.
Aber Glaube, Hoffnung, Liebe
läßt uns fest im Leben stehn.
Erd und Himmel ...

3. Jesus Christus, unser Heiland,
stärke uns mit deinem Brot.
Gib uns Kraft und Mut und Hoffnung,
daß ein jeder findet zu Gott!
Erd und Himmel ...

Pfarrer Joseph Gabler aus dem Niederösterreichischem Waldviertel hat zur Mitte des 19. Jahrhunderts diese Melodie veröffentlicht (Geistliche Volkslieder. Regensburg/Linz 1890. Nr. 8). Sie ist als Singweise für Vorsänger und Volk auch handschriftlich in Oberbayern belegt, z.B. in einer Kirchenliederhandschrift aus Frasdorf/Chiemgau (um 1880). Den Text haben wir nach Matth.14,22-33 neugestaltet (EBES 2002).

1.0 Him - mels - frau! Ma - ri - a ist dein Na - me, du
 2.0 lie - be Frau! Du bist von Gott er - ko - ren, hast
 3.0 kla - re Sonn! Zwölf Ster - ne dich wohl zie - ren, den

bist von ho - hem Stam - me und uns - re Him - mels -
 sei - nen Sohn ge - bo - ren. Du stehst bei Got - tes
 Szep - ter darfst du füh - ren: O füh - re uns an

kö - ni - gin, den Men - schen ei - ne Mitt - le - rin.
 Gna - den - thron und füh - rest uns zu sei - nem Sohn.
 dei - ner Hand, führ uns ins ew - ge Va - ter - land.

Dieses weitem bekannte Marienlied ist in verschiedenen Fassungen (Sammlung Wallner, Südtirol u.a.) in der heutigen Volksliedpflege bekannt. Unsere Fassung hat Pfarrer Josef Gabler in Zwettl/Waldviertel nach dem lebendigen Volksgesang aufgezeichnet (Geistliche Volkslieder. Regensburg/Linz 1890. Nr. 405). Texterneuerung und Strophenauswahl EBES 1992. Aus der Reihe: "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" - Singblätter für gemischten Chor, Nr. 2120.

Weitere Marienlieder für vierstimmigen gemischten Chor:

- | | |
|---|------------------------------------|
| 2001 Der güldne Rosenkranz | 2105 Sei gepriesen, o Maria |
| 2003 Freu dich, du Himmelskönigin | 2113 Freu dich, Maria, werte |
| 2011 Maria, schönste vom hohen Himmelsthron | 2115 Ein Rosen entsprossen |
| 2020 Mutter Christi | 2121 Königin in dem Himmel |
| 2057 Es träumet einer Frau | 2133 Und unser lieben Frauen |
| 2078 In dieser freudenreichen Zeit | 2175 Maria durch ein Dornwald ging |

Selbstkostenpreis pro Blatt (Format DIN A 4) € -,20. Kopieren erlaubt!

Menuetto Nr. 22

Melodie in C/Baß in C

"22 Menuetto", einstimmig enthalten in der Notenhandschrift für 1 Klarinette des Chorherrn Frigidianus Mayr (1747-1810) aus dem Augustiner-Chorherrenstift Weyarn um 1770 (68 einstimmige Stücke, Dombibliothek Freising WEY 683). Neugestaltet im VMA für Geige/Flöte/Baß.

Aus der Reihe: "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" - Instrumentalblätter für 2 Melodie- u. 1 Baßinstrument, Nr. 5037.

Die Instrumentalblätter (Reihe 5000) für 2 Melodie- und 1 Baßinstrument sind vor allem für den Gebrauch zu religiösen Spielgelegenheiten gedacht. Die Sätze wurden für C- und B-Instrumente geschrieben und mit Harmoniebuchstaben (z.B. für Gitarre) versehen. Selbstkostenpreis pro Blatt (Format DIN A 4) € -,20. Kopieren erlaubt! Folgende Blätter sind neu erschienen:

5036 Pastorella	5044 Sehet an den Schmerzensmann
5037 Menuetto Nr. 22	5045 Marientraum
5038 Menuetto Nr. 36	5046 Da Jesus in den Garten ging, Passionsweise (1. Version)
5039 Allegro Nr. 5	5047 Da Jesus in den Garten ging, Passionsweise (2. Vers.)
5040 Finale Nr. 23	5048 Jesus im Grab
5041 Bollaco aus Weyarn um 1770	5049 Jesus Tod am Kreuz
5042 Presto aus Weyarn um 1770	5050 Maria durch ein Dornwald ging
5043 Hochzeitsmarsch aus Kastelruth	

Du schöne Morgenröt - Marienlied für Dreigesang



1. Du schö - ne Mor - gen - röt, die nie - mals un - ter - geht,



o ed - ler Gna - den - schein, Ma - ri - a rein.

2. Von dir geht aus die Sonn
vom hohen Himmelsthron,
du Wunderwerk der Welt
von Gott erwählt.
3. Du überstrahlst den Mond,
in dir die Gnade wohnt,
die uns das Leben gibt,
all Menschen liebt.
4. Der Baum des Lebens bist,
aus dem gewachsen ist
Jesus, das Heil der Welt,
der uns erhält.

Dieses Marienlied ist mit vielen Melodie- und Textfassungen in unterschiedlichen regionalen und persönlichen Ausformungen bekannt. Der Text geht wohl auch auf ein Flugblatt im frühen 19. Jh. zurück. Die vorliegende 1. Strophe und die Melodie (mit kleinen Änderungen) findet sich im Nachlaß des bekannten Münchner Volksliedforschers August Hartmann (Supplement) mit der Bezeichnung "Giesing".

Varianten zu diesem Lied finden sich u.a. für Tirol, Niederösterreich und die deutschen Sprachinseln bei Norbert Wallner: Deutsche Marienlieder der Enneberger Ladiner (Wien 1970. Nr. 113), bei Joseph Gabler: Geistliche Volkslieder (Regensburg/Linz 1890. Nr. 427) und bei Konrad Scheierling: Lob Gott, mein Harfenspiel (Boppard 1961. Nr. 64). Wastl Fanderl hat eine Variante des Liedes in seinen Liederbögen populär gemacht. Wir haben den Text geringfügig erneuert (EBES 1992) und einen dreistimmigen Satz erstellt (VMA/EB 2005).

1. Komm, Hei - li - ger Geist, mit dei - ner Gnad, mit dei - ner
 2. Komm, Hei - li - ger Geist, auf uns he - rab, so wie dich einst
 3. Komm, Hei - li - ger Geist, du Leh - rer der Welt, die We - ge des
 4. Komm, Hei - li - ger Geist, ein Trö - ster ge - nannt, ein gött - li - ches

Hilf, mit dei - nem Rat. Uns Glau - ben, Hoff - nung,
 Gott den Jün - gern gab, wie Je - sus sprach beim
 Heils sind nie - mals ver - stellt. Mach du uns Aug' und
 Licht vom Him - mel ge - sandt, und leh - re uns Barm -

Lieb ver - mehr und stär - ke uns durch Chri - sti
 letz - ten Mahl, als sie ver - sam - melt in dem
 Oh - ren auf, daß wir ver - stehn der Wel - ten
 her - zig - keit, zeig uns den Weg zur Se - lig -

Lehr. Komm, Hei - li - ger Geist, zum Gu - ten be - kehr.
 Saal. Komm, Hei - li - ger Geist, er - fül - le uns all!
 Lauf. Komm, Hei - li - ger Geist, schließ auch das Herz auf.
 keit. Komm, Hei - li - ger Geist, die Her - zen be - freit'!

In mehreren Formen weitverbreitetes Heilig-Geist-Lied aus der Sammlung von Joseph Gabler, Diözese St. Pölten (1890).
 Texterneuerung und Strophenauswahl EBES 1992.

Aus der Reihe: "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" - Singblätter für Männerchor, Nr. 3032.



Tanzmusik aus den Handschriften des Priener Musikmeisters Peter Schmid (1861-1915).
Bei einer BR-Übertragung am 15.9.1991 im Trachtenheim Hittenkirchen spielten:
Hans Binder, Klaus Auer, Xaver Stadler, Alois Plomer und Wolfgang Forstner (von links nach rechts).

"Lost's no grad de Spuileit o" - Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern

Die Reihe "Lost's no grad de Spuileit o" (von Ernst Schusser und Eva Bruckner) wird von Radio Regenbogen (14-tägig) über die Lokalsender jede 2. und 4. Woche des Monats angeboten. Die Sendezeiten sind: **Radio Charivari Rosenheim** - Sonntag, 10-10.45 Uhr; **Radio Chiemgau** - Dienstag, 18 Uhr; **Radio Untersberg** - Sonntag, 12 Uhr; **Radio Inn-Salzach-Welle** - Sonntag, 7 Uhr, Dienstag, 19 Uhr.

Folgende Sendungen stehen fest (genannt ist immer das Datum der Erstsendung am Sonntag):

- Woche 24.04.2005 **Tanzmusik** - aus oberbayerischen Musikantenhandschriften des 19. Jahrhunderts, aus Berchtesgaden, Tittmoning, Grassau, Ruhpolding, Prien, u.a.
- Woche 08.05.2005 Zu Gast im Studio: **Andreas Hilger aus Rottau**, Gaumusikwart für Blasmusik im Chiemgau-Alpenverband - Gespräch mit Ernst Schusser.
- Woche 22.05.2005 **"Musikantenkinder, tuats de Geign stimma"** - Vorstellung einer neuen CD des Volksmusikarchivs mit 10 Geigenmusiken aus Oberbayern.
- Woche 29.05.2005 **Neue CDs mit Volksmusik** - Beispiele von Neuaufnahmen mit Gesangs- und Musikgruppen aus dem östlichen Oberbayern.
- Woche 12.06.2005 **"Von St. Johannes, dem heiligen Mann, wir wollen singen heut ..."** - Lieder zu Heiligen im Juni und Juli, dazu passende Weisen für 2 Klarinetten und Fagott.
- Woche 26.06.2005 **"Nicht weit von hier in einem tiefen Tale ..."** - Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten, dazu Salonmusik aus oberbayerischen Handschriften.
- Woche 10.07.2005 **"Kiem Pauli und seine Sängerfreunde in den 1930er Jahren"** - Frühe Tonaufnahmen, dazu Ländler aus seiner Sammlung, gespielt mit 2 Zithern und Gitarre.
- Woche 24.07.2005 **Unterwegs in Oberbayern** - Streifzüge durch die Arbeit am Volksmusikarchiv und in der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern.
- Woche 31.07.2005 **"Schneid i Birnbam, schneid i Buchsbam ..."** - Lieder aus dem handschriftlichen Liederbuch von Lina Stanggassinger, Berchtesgaden um 1911, dazu singen und spielen heutige Volksmusikgruppen aus Berchtesgaden.

NEU: "Wunschlied - Wunschmusik" in den Volksmusikwunschsendungen des Bayerischen Rundfunks

Die Wunschsendungen der Abteilung Volksmusik des Bayerischen Rundfunks sind jeden 1. Montag im Monat (mit Willi Großer, Starnberg) und jeden 3. Montag im Monat (mit Hedi Heres, Dachau), jeweils von 19.05 Uhr bis ca. 19.50 Uhr im Programm Bayern 1 Hörfunk zu hören. Diese bei vielen Rundfunkhörern beliebten Sendungen sind auf der "Südschiene" von Bayern 1 plaziert, d.h. sie sind zu hören in Ober- und Niederbayern, in Teilen der Oberpfalz und in Schwaben.

Seit Januar 2005 hat die Abteilung Volksmusik des Bayerischen Rundfunks und das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern in diesen Wunschsendungen ein zusätzliches Angebot für die Hörerbeteiligung und die **Hörerbetreuung** eingebaut: Das **"Wunschlied"** oder die **"Wunschmusik"**.

Hintergrund dieser neuen Reihe ist, daß im VMA viele Anfragen nach Noten von Liedern und Instrumentalstücken eingehen, die in Sendungen des Bayerischen Rundfunks zu hören waren. Das VMA sucht aus den Anfragen nun zu jeder Volksmusikwunschsending von Willi Großer oder Hedi Heres eines dieser von den Hörern gewünschten Lieder oder Musikstücke aus. Nach der Sendung können interessierte Hörer das "Wunschlied" oder die "Wunschmusik" in Text und Noten mit einem frankierten und adressierten Rückumschlag im Volksmusikarchiv anfordern.

Mit Einverständnis des Bayerischen Rundfunks stellt das VMA also **Lieder- und Instrumentalblätter** in der Reihe "Wunschlied - Wunschmusik" her, die den Sängern und Musikanten auf Einzelanfrage kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Diese Blätter beinhalten auf der **Vorderseite** die genaue Noten- und Texttranskription des gesendeten Liedes/Stückes und auf der **Rückseite** eine Umarbeitung, z.B. von der originalen Dreistimmigkeit in eine einfachere Zweistimmigkeit, so daß das "Wunschlied" eines Dreigesanges auch von einem Zweigesang gesungen werden kann, und die "Wunschmusik" einer 4-stimmigen Stubenmusik oder einer Blasmusik auch in einfacher Zweistimmigkeit gespielt werden kann. Alle Lieder und Musikstücke der Reihe können ohne Tantiemenzahlung gespielt und gesungen werden und sind bei Ausführung GEMA-frei!

Bisherige Ausgaben der Reihe "Wunschlied - Wunschmusik:

- | | | | |
|---------|-------------------|-----------|---|
| Sendung | 3.1.2005 (Großer) | WL 2005/1 | "Und a Woidbua bin i" (Loni und Martl Meier) |
| Sendung | 17.1.2005 (Heres) | WL 2005/2 | "Da Lahnsattler Holzknecht" (Waakirchner Sänger) |
| Sendung | 21.2.2005 (Heres) | WL 2005/3 | "Wer mir und meiner Schwarz'n was tuat"
von Wastl Biswanger (Schanzer Viergesang) |
| Sendung | 7.3.2005 (Großer) | WM 2005/4 | "An Fritz da sei" - Boarischer
(Berchtesgadener Saitenmusik) |
| Sendung | 21.3.2005 (Heres) | WM 2005/5 | "Mühlauer Weis" von Sepp Winkler
(Kreuther Stubenmusik) |
| Sendung | 4.4.2005 (Großer) | WM 2005/6 | "A viereckerts Wieserl" - langsamer Landler
von Christl Arzberger (Wasserburger Hackbrettmusi) |
| Sendung | 18.4.2005 (Heres) | WL 2005/7 | "Es kimmt da Frühling, wo si alles freut" (Roaner S.) |

Der nächste Termin für die Volksmusikwunschsending im BR ist:

Sendung 2.5.2005 (Großer) geplant: "Boarisch Polka" der Blaskapelle Übersee.

Weitere Termine der Volksmusikwunschsendungen im BR: 16.5., 6.6., 20.6., 4.7. und 18.7.2005

Eventuelle Wünsche für die Reihe "Wunschlied - Wunschmusik" in den Volksmusiksendungen des Bayerischen Rundfunks oder Bestellungen der Lieder- und Instrumentalblätter richten Sie bitte schriftlich direkt an das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, 83052 Bruckmühl.

Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen der Volksmusikpflege und des Volksmusikarchives - Postversand

Die Arbeitsmaterialien und Dokumentationen werden in angemessener, kostengünstiger Form erstellt und zu Zwecken der Information und Beratung zum Selbstkostenpreis abgegeben.

In der Regel liegt den Lieferungen eine **Rechnung** bei, um deren Begleichung per Überweisung an die Bezirkshauptkasse (Konto 81 215 bei der Bayerischen Vereinsbank München, BLZ 700 202 70) wir bitten. Bei Bestellungen **unter € 5,-** können Sie den Betrag in kleinen **Briefmarken** schon Ihrem Brief **beilegen**. Das erleichtert die Arbeit und spart Verwaltungsaufwand. Wir sind auch gehalten, **keine Schecks** anzunehmen! **Bitte bestellen Sie alle Veröffentlichungen des Archives nur schriftlich!**

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern. Quellenhefte Nr. 14.

Ingolstadt nach dem 2. Weltkrieg

Tanzmusik für kleine Blechbesetzung (2 Flügelhörner oder 2 Trompeten, 2 Begleitstimmen und Bombardon) ausgewählt aus alten Handschriften und gesetzt von Wastl Biswanger.

1990, Format DIN A 4, 32 Seiten Selbstkostenpreis € 2,50.

NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU

Taschenliederheft – **Tanzlieder 1**

(siehe S. 24- 27 in diesem Heft)

2005, DIN A 6, 20 Seiten, Selbstkostenpreis € 1,-.

NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU

Persönlichkeiten der Volksmusik. Band 12.

"Die Berchtesgadener Saitenmusik"

In Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Berchtesgadener Saitenmusik, dem Bayerischen Rundfunk München (Abteilung Volksmusik), dem ORF Salzburg (Volkskultur, Archiv und Fernsehen) und vielen anderen entstand ein Noten-, Bilder- und Lesebuch über 35 Jahre Menschen, Melodien und Entwicklungen in der regionalen Musiktradition und Volksmusikpflege. Vor allem sind die Stücke der Berchtesgadener Saitenmusik in folgender Besetzung enthalten: Zither, Melodiegitarre, Harfe, Begleitgitarre und Baß, dazu ihre Stücke in der Flötenmusikbesetzung.

2005, Format DIN A, 255 Seiten, Selbstkostenpreis € 15,-.

NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern.

CD **"Geigenmusik"** – Die Stücke aus dem Spielheft 10 (Marsch, Rheinländer, Schottisch, Polka, Boarisch, Zwiefach, Hüatamadl, Siebenschritt, Mazurka, Landler, Halbwalzer, Walzer) sind von zehn oberbayerischen Geigenmusikgruppen eingespielt.

2005, Gesamtspielzeit 76 Minuten 35 Sekunden, Selbstkostenpreis € 8,-.

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern. Spielheft Nr. 10. **Geigenmusik**

1998, DIN A 4, 40 Seiten, Selbstkostenpreis € 4,-.

Sonderangebote bis 30. Juni 2005: Gesamtpreis für CD und Notenheft € 10,-.

Für Musikschulen, Vereine, Musikgruppen: 5 Spielhefte "Geigenmusik" zum Preis von € 10,-.

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern.

CD **"Bei da Lindn bin i gessn ..."** – Lieder über Blumen und Bäume, Sträucher und Buschen, Obst und Kräuter, Garten und Gärtnerin, dazu Stücke für Saitenquintett.

2004, Gesamtspielzeit ca. 70 Minuten, Selbstkostenpreis € 10,-.

Die "letzte Seite" - Haben Sie das schon gewußt? - Nachrichten

- Im Rahmen eines Lehrauftrages am Lehrstuhl für Musikpädagogik der LMU-München führt Ernst Schusser auch im SS 2005 Lehrveranstaltungen zur **"Volksmusik in Oberbayern"** durch (ab April 2005 bis Mitte Juli 2005, jeweils am Dienstag). Dazu sind neben Studenten auch *alle anderen Interessenten* eingeladen. Fordern Sie bitte im Volksmusikarchiv das Themenangebot an. Veranstaltungsort: Gebäude Leopoldstraße 13, 5. Stock, Seminarraum 2515.
- Auf Wunsch bietet der Volksmusikpfleger des Bezirks Oberbayern vor oder nach den Volksmusik-Lehrangeboten an der LMU München (Dienstag) Besprechungstermine an. Dazu ist eine vorherige Anmeldung und Terminvereinbarung über das Volksmusikarchiv dringend erforderlich!
- **Vorschau** auf einige Termine im August und September 2005:

Samstag, 6.8.2005	Almsingen auf der Mitteralm am Wendelstein
Sonntag, 7.8.2005	Bauernhausmuseum Amerang: "Was wir früher gesungen haben"
Sonntag, 28.8.2005	VMA beim Bartholomämarkt in Traunstein
Samstag, 3.9.2005	VMA beim Trachtenmarkt in Greding
Sonntag, 4.9.2005	Volksmusiktag im Bauernhausmuseum Amerang
Fr./Sa., 16./17.9.2005	Studientag "Geistliches Volkslied" im Kloster Zangberg
Sonntag, 18.9.2005	Klösterlicher Markt und Tag der Volksmusik im Kloster Seeon
- Für den 21. und 22. Januar 2006 plant das VMA im Kloster Seeon wieder ein Volksmusikwochenende **"Aus alten und neuen Notenbüchern"**. Dieses kostenintensive Angebot kann bei knappen öffentlichen Haushaltsmitteln nur durchgeführt werden, wenn sich Partner, Unterstützer und Sponsoren finden. Helfen Sie mit bei der Suche!
- Das VMA fördert auch heuer die **"Volksmusiktage auf dem Petersberg 2005"**, die unter Leitung von Petra Kleinschwärzer vom 25.-29. Mai 2005 in der Landvolkshochschule Haus Petersberg bei Dachau (85253 Erdweg, Tel. 08138/931317) stattfinden. Hier können Erwachsene aber auch Kinder teilnehmen und im Instrumentalspiel unterrichtet werden. Informationsmaterial im VMA.
- Am Sonntag, 3. Juli 2005 findet ab 6.00 Uhr früh das "2. Maxlrainer Morgentanz!" vor dem Bräustüberl (bei Regen drinnen) statt. Bei der Konzeption 2004 hat das VMA den Volkstanzkreis Rosenheim und die Brauerei Maxlrain unterstützt. (Karten an der Morgenkasse 6,- €.)
- Gern zeigen wir Ihnen auf Wunsch unser Volksmusikarchiv. In einer **Führung** können Sie die sonst nicht zugänglichen Bereiche und Bestände sehen. Bitte fragen Sie nach möglichen Terminen.
- Für die **Versandarbeiten unseres Mitteilungsblattes** sucht das VMA **ehrenamtliche Helfer**, die gegen Erstattung der Fahrtkosten/Brotzeit beim Herrichten und Einpacken helfen. Mit Ihrer "Arbeitsspende" helfen Sie "Ihrem" Volksmusikarchiv bei der **Senkung der Kosten!** Bitte melden Sie sich im VMA!
- Dieses Mitteilungsblatt informiert die Bürgerinnen und Bürger Oberbayerns kostenlos über die Angebote der Volksmusikpflege und die Arbeiten des Volksmusikarchivs, die mit Steuergeldern finanziert werden. Diese Ausgabe (Aufl. 14.500) umfaßt den Zeitraum April 2004 bis Juli 2004. Die nächsten "Informationen aus dem Volksmusikarchiv" erscheinen im Juli 2004.
Sollten Sie weitere Interessenten für unser Mitteilungsblatt kennen, teilen Sie es uns bitte mit.

Verantwortlich: Ernst Schusser - Redaktion und Gestaltung: Eva Bruckner und Margit Schusser.
Mitarbeit: Hans Irger, Andreas Keil, A. und H. Meixner, Sabine Riemer, H. Scholz, M. Strobel, J. Tribus.
Herausgeber: **Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl.**
Telefon 08062/5164, Fax 08062/8694 - Informations- und Arbeitsstelle für regionale Musiktradition.
Das Mitteilungsblatt erscheint ca. 3-mal jährlich und wird in Einzelexemplaren kostenlos abgegeben.
